ementspreis:

teljährlich 1 Dit. 80 Sifa. Pohanstalten M. 92 Pf8tisglich mit Aus-Sonn: und driertage.

d und Berlag Chr. Sommer,

(Breis-Angeiger.)

(Lahn-Bote.)

(Areis-Beitung.)

Breis ber Angeigen:

Die einfpaltige Petitzeile ! ober beren Raum 15 Bfg. Rettamezeile 50 Bfg. Bei größeren Ungeigen entfprechender Rabatt.

Redaction and Expedition Ems, Romerftraße 95. Telephon 98r. 7.

berbunden mit dem "Amilichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Emier Zeitung

Nr. 134

Bad Ems, Freitag ben 12. Juni 1914

66. Jahrgang

Erftes Blatt.

Rumanien und Die Machte.

beborftebende Zusammentreffen ber ruffischen de mit ber rumanischen Königsfamilie in Conbad ber Meinung mander Politifer, bor allem benen ber Wunsch des Gedankens Bater ift, bas be und bestätigende Giegel unter die Abtehr Ru-Dreibund und ben Anschluß des Donaufonig-Sukland und die Triple-Entente bedeuten. "Vous the Pitalie" - Sie haben Stalien berführt, fo Lekcoffe bon seinen eigenen Landsleuten zugerufen the dan jedoch der Borwurf voll zu erweisen gedie bie seitdem verflossenen Jahre haben vieltigt, daß bie vereinigten Don Juan-Runfte Delbes Boticiafters Barriere nicht ausgereicht dallen bon bem Wege abzuloden, auf ben es von Enften Intereffen und bon den Erfahrungen Sahrzehnte gebieterisch verwiesen wurde, und der ift heute sester benn je. Diese Tatjache ist teffanter, als bas nahe verwandte Blut und dilithe lieberlieferung den Franzosenfreunden in Retzeit einen gewissen Boriprung bor den Berder anderen Gruppierung sichern. Bon der rufthis mag man benfen, wie man will, etwas berhe hat fie ficherlich nicht und insbesondere für nicht, bas frartere Garantien seiner nationalen Meit und feiner nationalen Bedeutung in jeder Combination findet als in der, die ihm die Rolle alfanbrüderchens" zuweist. Freilich heißt es, baß als Morgengabe der neuen politischen Ehe Bessehibringe, das endgültig beilende Pflafter auf die Bunde bon 1878. Aber bas ift borern nichts dajie im alleräußerften Falle eine frart verorwegnohme kunftiger Entwidelungs- und Liquidicteiten. Zunächst hat man allen Grund zu me, daß die Begegnung von Constanza in erster mit dem Plane einer Familienverbindung guot, bon ber im April bei Gelegenheit des Ruhees in Betersburg viel die Rede war, die aber Siberfrand der Zarentochter gescheitert zu sein Die besagt also: "Darum teine Feindschaft nicht!" allerdings foll die Art der Begegnung, die Teil-Saisnows und der ruffischen Schwarzmeerflotte, and ein besonders nahes und bertrauens-Berhältnis jum Ausbrud bringen, wie

ber letten Berhältnis jum Ausbrau amanier Bhase der Balkankriege gereift ift. Anmonien Bhase der Balkankriege gereift feiner grucht seiner erntet damit also wieder eine Frucht seiner tenten eintet damit also wieder eine grang. I weifen, masvollen und doch energischen weifen, masvollen und awar ist es eine hehtend weisen, magvollen und dom energeine im die Ber lepten striffs, und zwar ist es eine un die es iich nicht zu bemühen braucht, sondern ohne eigenes Dazutun gleichsam auf dem Prafendargebracht wird. Man hat in Petersburg felbst-

verständlich mit Aufmerksamkeit und Befriedigung beobachtet, wie unpopular Defterreich-Ungarn - ober man müßte in biefem Bufammenhang eigentlich fagen Ungarns Defterreich - insbesondere auch in der öffentlichen Deis nung Rumaniene fich gemacht bat, und man bemuht fich jest, ben Wind biefer Bolfestimmungen in die ruffifden Segel gu fangen. Aber eben bamit ift im Grunde auch gefagt, daß fich Rumunien ichwerlich veranlagt feben wird, um biefer Annäherung willen, die ihm natürlich nur willtommen fein tann, die alte Freundschaft aufzugeben, wie fie namentlich feit langem gwischen Rumanien und bem Dentiden Reiche besteht, eine Freundschaft, der Ronig Sarol gerade in letter Beit wiederholt lebhaften und befliffenen Ausbrud gegeben bat. Wenn alfo in Betersburg wirflich die Absicht bestehen follte, Rumanien gur Option für ben Dreiberband zu bewegen, jo hatten jolche Be-mühungen wenig Aussicht auf Erfolg. Die gleichsam ichiedsrichterliche Stellung, Die Rumanien fich in Baltanfragen gefchaffen hat, würde burch eine folche Option ficherlich nicht gehoben. Es liegt gubem auf ber Sand, bag ber engere Bujammenichluß ber Ententemuchte, ben man in Perersburg angeftrebt bat und ber ichon in London jo tühl abgelehnt worden ift, die Angiehungefraft biefer Raditegruppe auf neutrale Staaten nicht ftartt, fondern eher ichwächt. Und bas würde ficherlich erft recht ber Ball fein, wenn ber eingangs ermabnte Berführer Dels caffee jest an den Quai d' Orjan gurudtehren follte, wie es nach bem Scheitern ber Bemühungen Bibianis um die Sebinettsbildung immerhin möglich geworben ift. In Betersburg icheint er ja feine Aufgabe geloft gut haben, und wenn er mit Berrn Iswolsti gujammen feine Rante fpinut, tann etwas hubiches beraustommen. Aber wir in Deutichland bürften ibn eigentlich lieber in verantwortlicher als in unverantwortlicher Stellung feben, und haben jedens falls feinen Grund, burch gute Ratichlage ober Warnungen "pour la République Française" zu arbeiten, wie es lei-ber manche deutsche Blatter burch ihre mehr als unberftanblide Saltung in ber Dreifahrefrage getan haben.

Raifer Wilhelm in Ronopischt.

Bien, 11. Juni. Das Fremdenblatt ichreibt: Der Bejuch Raifer Bilbelme auf Konopijcht gibt neuerlich die bertrauten und herglichen Begiebuns gen fund, welche swifchen ihm und dem Ergherzog-Thronfolger beiteben. In ihnen findet bas Berhaltnis aufrichtiger treuer Freundichaft, das die beiden Monarchen und die beiben Berricherfamilien eint, eine Befraftigung, und bas Bündnis, in bem die beiben Reiche unerschütterlich gueinander fieben, eine harmonische Ergangung und Ber-Wenn Raifer Bilbelm beim Erghergog Frang Berdinand ju einem Besuche ericheint, und wenn ber erlauchte Sausberr bon Konopifcht und fein taiferlicher Gaft in freundichaftlichem Beifammenfein ihre bergliche Intimitat ausbruden, jo wird bamit ber Belt neuerlich ber Chas rafter ber Alliang ber be iben Raiferreiche bor Mugen geführt: MIs ein Bund, an bem ebenfosehr Ber-

nunft wie Gefühl Anteil haben. Es ift ein wirflicher Freundichaftsbefuch, den ber Deutsche Raifer feis nem Freunde, dem Ergherzog Frang Ferdinand auf bem bom Blütenzanber des Frühlings erfüllten Konopijcht abftattet. Aber biefer Freundichaftsatt, bie gemeinsame Freude an bem Wandern in der Natur und an den Erfolgen schaffenber Tätigkeit ift ohne weiteres zugleich eine Be-fundung ber Beziehungen, in benen Persönlichkeit und Politit sich zu einem feften Bunde bereinigen. Und wenn ber Erzherzog Frang Ferdinand feinem hoben Gaft die Greundichaftshand jum Willtommen reichen wird, begrugen auch die Bolter Defterreich-Ungarns ben bewährten Freund und Bundesgenoffen freudigen Bergens. - Die Reichspoft führt aus: Die Bujammentunft Staifer Bilhelms mit bem Ergherzug-Thronfolger Frang Gerdinand ift ein neuerliches Beiden für die berglichen und innigen Begiehungen, welche Deutichland und Defterreich und ihre Gurften in unerichütterlicher Starte berbinben. Bon biejem Standpunkt aus fann man ben Bejuch in Monopifcht auch als eine hocherfreuliche politische Erscheinung bewerten.

Der Großbergog von Dedlenburg-Strelit +.

Berlin, 11. Juni. Der Großherzog von Medlenburg-Strelig ift heute abend 8,17 Uhr gestorben.

Telef Meibungen ber Boiff ichen Tel-Ageniur.

Berlin, 12. Juni. Dem berftorbenen Großbergog bon Medlenburg Strelig ruhmen die Blatter große Gate nach. Die "Bojs. 3tg." hebt hervor, bag er als Bundesfürft frei von partifularistischen Reigungen war. Er war fogar bereit, aus feinem Pribatbermogen Opfer gu bringen, wenn die Berfaffung eingeführt wurde. Diefer, jo treu am Mten fenhaltende Medlenburger hatte frets ein lebhaftes Berfiandnis für neuzeitige politifche Fragen unferer Tage. Das B. I. fchreibt, der Berftorbene fei ein modern dentenber herricher gewesen.

Bom Baltan. Grichenlande Ruftungen.

Athen, 10. Juni, Benifelos gab in ber geftrigen Stammerfitzung über die Renorgantfation der Armee folgende Ertlarung ab: Dant der gemachten Ausgaben ift der Stnat jederzeit in der Lage, den Mobilifierungsentwurf durchbaft die Ausgaben, welche ber Staat noch mahrend ber beiden legten Griege aufzuwenden begann, um feine Butunft gu fichern, berart find, wie fie fein anderer Balfanftaat machte, und bag bie Ansgaben birreichen, um bie Ration vollftindig borgubereiten, jede Eventualität ins Auge gu faffen. (Langanhaltender Beijall im Saufe und auf den Eribunen). Der Ministerprafident erflärte weiter, Griechenland könnte nach der Durchführung der Reuorganisation gegebenenfalls fiber eine halbe Million Mann berfügen.

Die Griechenverfolgung.

Athen, 10. Juni. Die Agence b'Athenes melbet aus Cofia: Der griechische Geschäftstrager forbert Schabeners

Grerbte Schmach.

Roman von Reinhold Ortmann.

babe die arme Christine immer gern leiden mögen, wir auch schrecklich war, sie anzusehen und ihr hen su horen."

lacht fie nicht mehr, Komteffe, und Gie burfen verdaß ihr Weinen noch um vieles herzzerschneiden-

glaube es! Aber es muß natürlich etwas für fie ein, für sie und auch für Johanna! Da Sie sie in wirt mir am besten sagen können, wie man birlam beistehen kann."

wirtlam beistehen kann."

grifdme? Ja, Komtesse, bas ist eine Frage, bie ichwer zu beantworten vermag! Ich bin jedenda bas ihnen mit einigen Flaschen Wein, einem ober ein paar Goldstücken herzlich wenig geholsen

infland noch nicht, was er meinte, und sah mit emben zu ihm auf.

es nicht folche Unterftützungen find, beren fie bas tounte benn sonst für sie geschehen?" ties Schictsal hat sie verbittert und ihre jungen thattet. Sie glauben nicht mehr an das Mitleid ubsigennützige Glite der Menschen, und das ist gennützige Gite der Menschen, und das ist der Menschen und das ist Staufamer, als hunger und forperliches Leiben. bag irgend eine barmherzige Fee fich herabliefe, Bammer und ihrer Bereinsamung aufzusuchen, oligiem Trostwort aufzurichten und ihnen den derzugeben an ben Bert des Daseins. Es würde und fichen; ab ben Bert des Daseins, Gen; aber ich baß seine andere fich so reich und so herrlich

anen; in ihnen Blick hatte sie abermals die Augen dagen; in ihren Blick hatte sie abermals die Angen dan Ramps bestand. Bügen war es zu lesen, daß sie dan aber schüttelte sie resigniert

Gewiß haben Gie recht, und es ift recht fchlimm, bag ich ihnen nun nicht antworten tann: ich werbe hingehen und biefe ichone Aufgabe auf mich nehmen! Aber warum foll ich versprechen, was ich nicht zu halten vermöchte! Ich wurde damit ja nur Sie und mich belügen, denn ich bin viel zu schwach und zu unersahren, um mich an solche Dinge wagen gu tonnen. Goon der Unblid von jo viel Jammer und Elend wurde mir unerträglich fein. Ich will gern ben letten Bfennig von meinem Taschengelb für fie hergeben; aber bingeben nein, hingeben tonnte ich nimmermehr!"

Bagnaft und boch mit zuhrender Offenheit, wie ein Rind feine unschuldigen Gunden befennt, hatte fie ihm Diese Beichte abgelegt. In ber holben Scham, welche babei ihre Bangen rotete, mar fie liebensmurbiger und reigenber als je; aber gerade weil er sich so kläglich ohumächtig fühlte gegen den umstrickenden Zauber, der von diesem Wesen ausging, slüchtete sich Hartwig abermals hinter die Schutzwehr einer rauben

Erwiderung.
"Und Sie folgen babei nur einem ganz natürlichen Antriebe, Komtesse," sogte er. "Sie gehören einer anderen Sphäre an, als jene elenden Menschenkinder, und Ihre Beftimmung ift es, auf ben Sohen bes Bebens babingumanbeln, bis zu benen taum noch ein ichwaches Echo bringt von bem Stöhnen und bem Jammergeschrei berer, bie unten in ber bumfigen Tiefe miteinander ben Bernichtungstampf führen um ein armfeliges Stud Brot! Ihre icone Unbefangenheit und Ihre formige Beiterfeit machen Gie anbetungewürdig für alle Diejenigen, Die gleich Ihnen auf fo mohl gebahnten Bjaden wallen burfen, und vielleicht murben Gie Gefahr laufen, Die eine ober die andere einzubufen, wenn Gie auch nur ein eingiges Mal hinabsteigen in jene Abgrunde bes Lebens, Die fo vie! Grauen und Entfeten bergen. Gie tun recht baran, fich bessen zu weigern, und ich habe um Berzeihung zu bitten, wenn ich einen törichten Bersuch machen konnte, Sie bazu zu bewegen."

Mit einer Berbengung luftete er, ba fie eben an ber Grenze bes Bartes ftanden, feinen hut und schritt bavon, ohne ibr auch nur Zeit zu laffen, ihm zu antworten, und ohne fich durch einen einzigen Blid von ber Wirfung feiner Worte gu überzeugen.

Mls folle ihm feine von allen Wiberwartigfeiten erfpart

bleiben, weiche viejer Worgen ihm nur immer oringen tonnte, fah er noch Komtesse Julia am Arme ihres Baters auf bem Wege babertommen, welchen er eingeschlagen batte. An ein Ausweichen war nicht mehr zu benten, denn ber Graf winfte ihm bereits mit ber Band, und auch die Romteffe, die fehr blag ausfah, verwandte ihren ernften, forschenden Blid nicht von feinem Gesicht.

mit neiner fleinen Goith und bem alten Chriftian," plauberte ber Graf, indem er Hartwig vertraulich auf die Schufter flopfte, "und ich kann mir denken, was für Geheimnisse da verhandelt worden sind. Es wird mich freuen, wenn Sie der Feier des großen Tages alle Ihre Talente widmen wollen; denn es ist das höchste von allen Festen, die wir hier im Lause des Jahres begehen. Natürlich sind Sie für jenen Tag nur unser Gast und nichts anderes als bas!"

Run mar ber geeignete Zeitpunft ba, wo er bem Grafen hatte fagen fonnen, bag er in brei Tagen nicht mehr auf Rambow zu fein hoffe; aber unter bem Bann ber ernften, flaren Augen, Die ba wie in angftvoller Spannung unverwandt auf ihn gerichtet waren, fühlte er bazu nicht bie Kraft. Rur einige höfliche Worte, in benen Graf Wefternhagen doch nichts anderes als eine Zustimmung vermuten tonnte, tamen über seine Lippen, und dann, als jene ihren Weg fortgefest hatten, ichlug er fich mit der Fauft vor die Stirn und murmelte grimmig mit zufammengepregten gabnen: "O biefe Feigheit — biefe erbarmliche Feigheit, Die lieber an einer fleinen Bunde langfam und qualvoll verblutet, als baß fie mit einem einzigen entschloffenen Doldiftog ein furges

13. Rapitel.

Für ben Geburtstag der Komtesse Julia, ben C Westernhagen als den höchsten Festtag des ganzen Jo bezeichnet hatte, wurden lebhaste Borbereitungen getr und die Madchen waren namentlich eifrig bemubt, liche Fremdenzimmer bes Schloffes für die erwarteten

"Es ist schabe, daß sich Bothos Urlaub nicht ei um diese wenigen Tage verlängern ließ," meinte der gelegentlich bei Tische. "Sich alaube, wir werden ihn

jag und die Serausgabe aller bon der Bevolferung in Beitg genommenen griechtichen Rirchen Geftern murben hier fowie in Burgas bas Saus eines griechischen Untertans geblünbert; in Burgas murben einige Privatichulen geschloffen. Manifestanten warfen in einem griechischen Caje die Fenfter ein. Die Polizei nahm mehrere Berhaftungen bor. Die Befitung des englischen Bigetonfuls in Aiwali wurde geplundert und eingezogen.

Ronftantinopel. Gegenfiber ben griechifchen Magen wird, um die Erregung ber Minfelmanen gu rechtfertigen, folgende amtliche Statiftit beröffentlicht: Geit der Bejegung ber magedonischen Provingen burch Griechenland mußten 232 262 Mufelmanen Magedonien berlaffen. bie bann, weil ganglich mittellos, bom biefigen Silfstomites neu angefiedelt wurden; ferner 65 000 Minfelmanen, Die auf eigene Rechnung auswanderten.

Der Aufstand in Albanien.

Duraggo, 10. Juni. Geftern Rachmittag hielt ber Fürft Rebue über bie gefamten gegenwartig in Duraggo ftehenden Truppen ab, die fich aus Mirbiten, Malifforen und Gendarmerie gujammenfeten. Bahrend ber Rebue mar das Fürfienpaar Wegenftand begeifterter Sulbigungen. Der Gurft unterhielt fich u. a. mit ben Guhrern 3ffa Boljetinay, Marco Gojoni und Gimon Doba. Dberfitommandierende Thomfon hielt an ben Gurften eine Uniprache, in der er ihn der Ergebenheit der Truppen berficherte. — Am Abend wurde eine große Angahl Gewehre und Munition fowie ein Geichun nach Meffio gur Ausruftung ber bortigen Malifforen abgefandt. - Sofmaricall b. Trotha ift hierher gurudgefehrt.

- Duraggo, 11. Juni. In Tirana befinden fich nur etwa 300 Mann unter ben Baffen, mit benen bie übrige Bevölkerung, die gleichfalls die Teldarbeit wieder aufgenommen bat, nicht gemeinsame Sache macht. Die unter ben Aufftanbifden ausgebrochene Uns einigkeit tritt auch hier gutage, die hoffnung auf eine Berftändigung zwischen den Aufftändis fcen und der Regierung ift fomit immer noch bor-

Die Bereinigten Staaten und Merito.

Tolio, 10. Juni. Die Melbung ber Gefangennahme des japanifchen Gefandten in Megito durch Rebellen bei Manganillo wird hier bementiert. Die Rüdfehr bes Gefandten auf dem zuerft gewählten Wege wurde burch die Berfiorung ber Eisenbahn berhindert; er fahrt jest auf bem Bangerfreuger "Jogumo" nach Salinacruz und fehrt bon bort und ber Sauptftadt gurud.

Abgeordnetenhans.

91. Sigung bom 10. Juni.

Muf ber Tagesordnung fteht die zweite Lejung ber Befoldungsordnung. Die Kommiffion hat die Borlage ba-bin geandert, daß das Gefes rudwirfend für den 1. April 1914 in Straft tritt. Gerner hat die Rommiffion beichloffen, bie Regierung zu ersuchen, sobald im Reichstage ber Ent-wurf einer Abanderung ber Besoldungsordnung vorgelegt wird, bem Landtage einen Entwurf zweds Befeitigung bon Sarten und Ungleichheiten borgulegen; ichleunigst einen Entwurf borgulegen, burch ben für Beamte mit finberreichen Familien ben besonderen Bedürstiffen ohne Rurgung ihres sonftigen Dienfteinfommens Rechnung getragen wird und die Unguträglichkeiten des Bohnungsgeldzuschnifes beseitigt werden; beim Bundesrate babin gu wirfen, bag für die Enticheibung über Antrage wegen Einreihung der Orte in die Ortoffaffen ber bon ben Beamten für eine angemeffene Wohnung ju tragende Mictaufwand berudiichtigt wirb. Ferner liegt ein Antrag Uron : fohn (Bp.) bor, in Erwägungen barüber einzutreten, ob und inwieweit eine geordnete Grantenfürforge für Beamte erforderlich und durchführbar ift.

Abg. Buffe (tonf.) wünscht eine gleichartige Behandlung ber preugischen Beamten mit ben Reichsbeamten.

Mbg. b. Sabignh (3tr.) ftimmt ber Unterftunung tinberreicher Beamtenfamilien gu

Mbg. Bagner (freifonf) forbert, bağ burch die Beamten-Mufbefferung teine Erhöhung ber Gintommenfteuer entftebe. Mbg. Stroebel (Cox): Bir werben für die Borlage ftimmen, tropbem bie Unterbeamten nicht genügend berüdfichtigt

Abg. Schröber (natl.): Kinderreiche Beamte find befonders zu bedenken, bas Grundgehalt barf babei nicht geichmalert werben, fonft tonnten fich bie finberlofen Beamten mit Recht beschweren.

Mbg. Delius (Bp.): Moge die Regierung recht balb mit einer neuen Borlage tommen, die namentlich bas Anfangs-

Die Borlage wird einst im mig angenommen, eben-so die Resslution der Kommission. Der fortschrittliche An-trag wird der Budgetkommission überwiesen. Eine Angahl Betifionen werden ber Regierung fiberwiesen. Freitag 11 Uhr: 3. Beratung ber Befoldungsborlage und Fibeifommifgefeg. Schluf halb 4 Uhr.

Der politische Daffenftreif in Stalien.

Der bon ber jogialbemofratischen Barteileitung in Uebereinstimmung mit ben Gewertschaften prollamierte politische Maffenstreif behnte sich in fo bedrohlicher Weise aus und nahm teilweise fo ernfte Formen an, bag die Regierung

"Ach ja," fiel Komteffe Edith bedauernd ein. "Niemand versteht es io gut wie er, Gesellichaftespiele zu arrangieren und eine Quadrille ju tommandieren. 3ft benn gar feine Musficht borhanden, bag er bennoch fommen wird?"

"Der Oberft hat ihm das erneute Urlaubsgesuch rundweg abgeschlagen und ihm ziemlich beutlich zu berfteben gegeben, bag er bei jo hartnädiger "Krantlichkeit" vielleicht am besten tate, um feinen Abschied eingufommen. Natürlich wird der arme Botho jest durch doppelten Diensteifer beweifen muffen, bag er nicht mehr frantlich

"Aber ich glaube tropbem nicht baran, daß er bei Deinem Geburtetage fehlen wird, Julia", fagte Romteffe Edith übermutig. "Im ichlimmften Falle wird er fahnenflüchtig. Das ift boch auch bas Wenigfte, mas er Dir als Dein erflärter Ritter fculbig ift."

(Fortsetzung folgt.)

bie umfaffenbiten Dagnahmen treffen mußte, um herrin ber Lage ju bleiben. Der Gifenbahnberfehr funftionierte, bon tleinen Störungen abgesehen, auch am zweiten Ausstandstage ziemlich ordnungsgemäß. Telephon und Telegraph ruhten, auch die Beitungen erichienen nicht. Die Wirfungen Des politischen Massenstreiks machen sich in ben bon biefem betroffenen Orten aufe unangenehmfte fühlbar. Die Straffen ber Stadt Rom, beren Bevolferung infolge des Richtericheis nens der Beitungen bon den Borgangen in der Sauptstadt und in der Probing feine Renntnis erhalt, find ichon tagelang weder gesprengt noch gefegt worden. Die Mülltaften werben auf ben Stragen ausgeschüttet. Fliegenschwärme umidmirren ben übelriechenden Unrat. Bei Floreng war ein Steinwall auf ben Gleisen errichtet worben, fo bag bie Buge bon bort mit einstündiger Berfpatung in Rom antamen. Ernfter war ein Eisenbahnfrevel in Bonte Santo bei Jmola, wo bie Denge bie Schienen aufrig, um ben Bug bon Bologna gum Entgleifen gu bringen, ber eine Rompagnie Infanterie gur Unterbrudung der infolge bes Streite ausgebrochenen Unruben nach 3mola führen follte. Bei Stragentampfen in Turin wurden 25 Mann Truppen und Polizei verwundet, barunter einer lebensgefährlich. Auf Geiten ber Demonftranten wurden acht verlett und einer getotet. In Rom beffen Stragen fortwährend berittene Gendarmeries und Militärpatrouillen burchftreifen, wurden hunderte bon Berhaftungen borgenommen. In Ancona wurden während des Begrabniffes ber beiben Arbeiter, die bei ben Unruhen ums Leben gefommen waren, Revolverichnije abgejeuert und ein Buschauer verwundet. In Mailand wurden 40 Goldaten Boligiften berwundet. Ernfte Rubeftorungen gab es auch in Florenz, Bologna und Benedig. Ginige Gijenbahnguge werben bon Militar begleitet. Gine ftarte Begenbegang Italien bemerkbar. Die Bürgerschaft wird fich ber Gefahr bewußt, in die es durch ihre Langmut geraten ift, und rafft fich gu energischen Biberftanbe auf. Die Geschäfteinhaber Magen bitter über bie Schäbigungen, bie ihnen aus bem eramungenen Geschäftsichlug erwachsen, und auch weitere Arbeiterfreise find erbittert, baft fie fich innerhalb breier Monate nun ichon jum zweiten Male ber Streifnot ausgesett jeben. In Rom finden lebhafte Rundgebungen für die Acmee ftatt, beren Angehörige wiederholt, wenn auch immer durch Schuffe in die Luft, jur Zerftrenung der Demonstranten

und Aufrechterhaltung ber Ordnung beitragen mußten. Biacenfa, 11. Juni. Der gemelbete Unichlag auf die Gifenbahn brude über die Arbe follte offenbar bie Berbindung gwifchen Bologna und Mailand, einen wichtigen Buntt, unterbrechen. Die Erplofion war mehrere Rilo meter weit horbar. Die Beichädigungen ber Briide find jedach leicht und find fofort ausgebeffert worden. Die Buge bertehren regelmäßig. Der Streit in Reapel dauert noch an. Die Stadt ist ruhig, die Salfte der Läden ist geöffnet. Die Leitung ber Straffenbahn hat ben Betrieb heute noch nicht wieber aufgenommen um Zwischenfälle zu bermeiben. Werftarbeiter bei Armftrong wurden durch Ausftanbische an

ber Arbeit berbinbert.

Rem, 10. Juni. Bor bem Ronigspalaft und bem Ariegsminifterium fanden heute gleichfalls Rundgebungen für Die Armee ftatt. Auf bem Briegominifterium wurde unter rebhaftem Beifall ber Menge bie Rationalflagge gebeiterkammer bon Genua bat bie Ausständischen aufgefordert,

bie Arbeit wieder aufzunehmen. Mailand, 11. Juni. Obgleich der allgemeine Arbeiterberband die Ginftellung des Ausstandes beichloß, be-Schloffen die Arbeiterkammer und die Union ber Shndifate, im Ausstande zu berharren und am Nachmittag eine Berfammlung abzuhalten. Die Beitungsfeber nahmen bie Arbeit wieder auf. Die Zeitungen find wieder erichienen. Der Eifenbahnbetrieb ift vollständig ordnungemäßig. Arbeiteran 3ftanbig find nur noch bie Stragenbahnen, bie Basauftalt und die induftriellen Unternehmungen. Die Gasberforgung ift gesichert. Die Stadt ift ruhig. Alle Laden find vifen.

Reapel, 10. Juni. Bei einem Auflauf murben brei Bolizeibeamte gezwungen, in ein Milchgeschäft zu flüchten. Mis die Menge die Genfter bes Labens mit Steinen einwarf, und die Beamten aufforderte, herauszukommen, erichien der erichredte Befiber bes Labens und gab aus einem Browning gegen die Menge vier Schuffe ab, burdy die eine Berfon

getötet wurde.

Aus dem Gerichtsfaal. Ein nener Spionageprozef.

Beipgig 11. Juni. Bor bem bereinigten gweiten und britten Straffenat bes Reichsgerichts begann beute bormittag unter bem Borfige bes Genateprafidenten b. Belargus ber Spionagebrogeg gegen ben aus bem Militarbienft bervorgegangenen 34 Jahre alten Provingialbitroaffiftenten Mar Rofenfeld aus Seinrichewalbe, Rreis Rieberung, gulent in Ronigsberg wohnhaft, der beschuldigt wird, in den Jahren 1911 bis 1913 geheimzuhaltenbe Schriften, Bucher und andere Begenstände an den ruffifden Radrichtenbienft berraten zu haben. Die Deffentlichfeit wurde während ber Berhandlung ausgeschloffen.

Leipzig, 11. Juni. In bem Spionageprozeg gegen ben Probingialburvaffiftenten May Rosenfeld aus Ronigsberg murbe der Angeflagte wegen Berrats militarifcher Webeimniffe gu 15 Jahren Buchthaus, 10 3ahren Ehrberluft und 10 000 Mart Gelbftrafe, im Richtbeitreibungsfalle gu weiteren acht Monaten Buchthaus und Stellung unter Bolizeiaufficht berurteil t. Der als Benge uns der Haft vorgeführte ehemalige Bizewachtmeister Do-binsti ist bereits vom Kriegsgericht wegen Berrat von geheimen Schriftftuden und Buchern an ben ruffifchen Rachrichtendienst gu 15 Jahren Buchthaus und 3000 Mark Geldftrafe berurteilt worben. Rofenfeld hatte Dobinsti als biefer noch aftib war, jum Berrat angestiftet.

Ans Bad Ems und Umgegenv.

Bab Ems, ben 12 Juni 1914.

e Rgl. Rurtheater. Bor fajt ausbertauftem Saufe ging gestern abend die Rollo-Bredichneiber'iche Robitat "Bie einft im Dai" in Gzene. Die Boffe, beren Libretto bon ben befannten und beliebten Tegtfabrifanten Bernauer und Schanger ftammt, ift die erfolgreichfte ihrer Art im letten Jahre u. hat durch ein paar geschidt abgefaßte "Schlager" - Es war in Schöneberg, Die Manner find alle . . . ufw. - bereits große Popularitat erlangt. Rach ber geftrigen biefigen Erstaufführung tonnten wir feben, daß diefer Er-

folg auch ein wohl verdienter ift, benn, wenn auch Possenhafte selbstverständlich vorherricht, so ift bod Charafter bes Studes feineswegs jo oberflächlich mit vielen neuen Speretten. Auch die Muift ift flott. melodiös, oft bon fprudelndem teden Rhythmus, bie da auch mit ein wenig fentimentalem Ginichlag 34 Bildern, beren Sandlung uns bon ber Biebermeier, bil Bentzeit führt, wird ein intereffantes Stud Jamil ichichte borgeführt, auf ber einen Geite ein unter altes Abelsgeschlecht, auf ber anderen ein sich boch der Bürgerlicher, dem ichließlich jogar ber Mbelstin liehen wird. Dazwijchen die Geschichte einer alten die infofern noch eine eigenartige Löfung findet, Entelfinder der beiden Liebenden, die fich einft nicht den", ben Bund fürs Leben schliegen. Die Bilbet in ben Jahren 1838, 1858, 1888 und 1913, jo baß be Belegenheit gegeben ift, eine intereffante Modenital die Zeit eines Jahrhunderts zu bieten. Die toftimi stattung war benn auch fiberaus glanzvoll, und Die Chore im erften und zweiten Aft nahmen bubich aus. Die Darftellung war, da fich die Mitt alle in trefflicher Laune befanden, durchaus mul und fo zeigte fich bas Bublitum auch fehr beifa und applaudierte in allen Aften mehrfach bei offe In die Ehren des Abends teilten fich besonders 3tl herren Ludwig Groffer und Otto Goill Balle fand fich mit gewohntem Geichid in guerft als das übermütige Mädel fowie auch in den ernften Szene im 3. Altte. Ebenjo Berr Groffe als Frit Jüterbog gestern bier gum erften Male großen Sauptrolle zeigte und mit Glang bestand frischend-natürlicher Big ift ihm eigen, ber jeint nie berfehlt. Die Duette, die er und Grl. Balle b Margarete Roch, - die als Augoftura eine febt Figur fchuf - gaben, wurden ftete mit frürmifden belohnt. Der Dritte im Bunde der Saupthelden Otto Schiller als ewig heiratsluftiger Stant fonders in ben Szenen im 3. und 4. Afte als fer Liebhaber. Das Stud hat soviel Wip und Romit. Stimmung andauernd angeregt blieb. Bon be Mittvirkenden feien noch besonders erwähnt Grl. Glife und Eba Bagner, Glien Bennig 1 fowie Berr Grip Reinhardt, ber in Rollen mit Erfolg auftrat, sowie Serr Albert was die Hauptsache ist: Die Musik wurde, wit angedeutet, mit feinem Berftandnis burch ba unter herrn Kapellmeifter Beinad wiederges ficher, daß diefes im prächtigen Boltston gebolie noch gahlreiche Biederholungen finden wird-

Es fei gang befonders auf bie morgige holung der reigenden Operette "Bolenblut bie bei der Erstaufführung fo außerordentliches funden bat. Gicherlich wird biefe Borftellund finden, denn die Stimmung unter bem Thealt eine glangende. Die bisherigen Borftellungen Belveis erbracht, daß wir jest in Ems eine besitzen, die in feiner Beise ben Bergleich mit auch großstädtischen Commertheater zu ichenen

e Theaterfaal Des Botel Metropole theater. Bu den Gaftipielen bes Fenntfun Marionetten-Theaters fei mitgeteilt, bag bie Abend um 8 Uhr, die Rachmittageborfiellungen um 4 Il Dieje Conntag-Rachmittagborftellung ift Bugleich boritellung gedacht, und es find bementipreten imagige Preise angesett. Die Panien awischen bes Stüden werden von herrn Direttor Schlestung fumoriftische Borträge ausgestellung ift gugleten bestellung in bestellung bei bestellung b humoriftifche Bortrage ausgefüllt.

e Der Fronleichnamstag brachte biedmis prächtiges Wetter. Die Prozession nahm unter geg der Kapelle des Musikvereins den gewohnten gatt. mittags fand Militärkonzert im Surgarten fat.

Der Reichsberband denticher genet if Stellung jum Entwurf eines Ausführungegeiges to ach sfeuergejen. Bürgermeifter Bon beutide dazu eine Resolution bor: Der Reichsverband beute wolle beschließen, den Landtag zu bitten, eine des Ausführungsgesetes zum § 1 des Reichsiges gesches dahin eintreten ju laffen, dag 1 bie bei fteuer ben freisangehörigen Städten ungeteilt bein ben, 2. den freisangehörigen Städten ungeteilt ben, 2. den freisangehörigen Städten Die Pflicht werde, eine ber Gungehörigen Städten Die Poliene werde, eine den örtlichen Berhaltniffen angemeffent steuer einzuführen und 3. die Mitteilungspflicht gerichte und Rotare über Besigberanderungen beibeben mine. Bereit ben moge. Buntt 1 wurde ohne Debatte angen Puntt 2 erhob ber Borfigende, Bargermeiftet Cinfpruch, benn es fei nicht angangig, bag bie felbst Organe der Gelbstverwaltung find, einen Betten, ber qui eine Melbstverwaltung find, einen ten, der auf eine Beichrantung find, einen ten, ber auf eine Beichrantung ber Gelbft tung hinausgeht. Die Berjammlung ichtoß word, und lehnte den Bunkt 2 der Resolution ab, word, 3 ohne Debatte angenommen wurde, mit dem schlossen, an den preugischen Städtetig mit bem berangutreten, er mulle mit bem den berangite 3 nie herangutreten, er moge iber bie im Buntte 3 nie Bestimmung eine Gire iber bie im Binne, wie Bestimmung eine Eingabe im gleichen Ginnt, bom Reichsverband beuticher Stabte beichloffen wird Vom Reichsverband deutscher Stadte beschlossen wird, germeister Saalmann, mit, daß er über eine ging Glassen Gelegenheit hatte, wobei der Vorstenben germortet hat, daß den Kreisstädten ein gentlember ben greicht bette, wobei der Vorstenbe ein geach fürwortet hat, daß den Kreisstädten gradt ung im Herrenhaus ermöglicht werde. tung im Herrenhaus ermöglicht werde. Tagsmi gung geschäftlicher Angelegenheiten wurde bie Tagsmi ichlossen.

Barmen, 11. Juni. Auf dem Bahnhof genender Gilaus gegen 10 Uhr abends ein bon gin mender Gilaus mender Eilzug einem Elberfelber Perfonenzug in Blanke. 3wölf Paffagiere wurden verlenten babon ichwer. Drei Magan bei Mersonenzuges davon ichwer. Drei Bagen bes Personenguges wurden ganglich zertrummert.

Duftschiffahrt.
3euggeschwader, sechs Bweibecker, bat einen 30
burd: Ditfrantreich auf der Route Billacoublen

angetreten. Es handelt fich um eine friegemäßige

Eine Internationale Luftfahrzengfling wird im Robember b. 36. bom Berein deuts derschrzeug-Industrieller zusammen mit dem Kaiferdermobil-Alub und dem Alero-Mub in Berlin berberden. Alle bebeutenben Luftichiff- und Flugzeugwerden hier vereint sein, und man wird ein Bild Großartigfeit der Luftfahrzeug-Industrie befommen, Bahren aus Keinen Anfängen heraus jich zu a Umjange emporgearbeitet bat...

(stiff erig, 10. Juni. Der Flieger Garaig hat auf beielbe bon Chartes mit fünf Fluggaften an Breibeders eine Strede bon 150 Rilometern in abe surüdgelegt.

bod

th Trit

Mott.

er bi

amili

erge

don

et.

nicht

Deutsche Schutgebiete.

utiafüdwestafrika als Kurland. Das im Entjendung Lungenkranker nach Deutich-Gildbat einen Breis bon 3000 Mart für die best: Beber Frage ausgesest: "Belche Bedeutung hat das Leutsch-Südwestafrita für Tuberkulose?" Als iber tommen ausschließlich in Deutsch-Südwestafrika tätig gewesene Aerzte in Frage.

Geer und Flotte.

druifchland im nächsten Kriege. Greiferen b. d. Golg: "Im Beitalter Bil-Steineren b. d. Godg. "Sie Berfasser auch Lentichland insgesamt sechs Millionen Soldaten bilen Freiherr bon ber Goly feiert als unichniebare bag bas moderne beutsche Beer bie Tattit, einzelnen Mann höchften Wert zu legen, gründlich Las alte Ideal der Truppe auf dem Schlachtfeld, alte Ideal der Truppe auf ben Spiel und auf dem Barabeplat mit klingendem Spiel und dahaen borguriiden, ist geschwunden und wird ersett Bue Ibeal bes aufgelöften Schützenschwarmes, in einzelne, das Gewehr in der Fauft, trot Augel-Gelandeschwierigkeiten sich unaufhaltsam vorwärts bem festen Borfat im Bergen, in die feindliche tajubringen, follte dies ihm auch nur allein be-

tuchtige Leiftung wurde bei ben Armeeim Berliner Stadion gezeigt: Goldaten führten maßiger Ausruftung ben Riefenschwung am Red bitnerischen Freisen wird man wissen, was ce n Riesenschwung, den man am liebsten in leich-ung aussührt, in Unisorm, mit schweren Feldstiefeln, antem "Affen" und umgeschnallten Seitengewehr

Telephonifche Machrichten.

entirchen, 12. Juni. Bei einem gestern Benen Gewitter richteten Bolfenbriiche und gtogen Schaden an. Die Felbfrfichte wurden bernichtet.

11, 12. Juni. Ein schweres Gewitter, das von wol-Bem Regen begleitet war ,ging gestern über Berlin gab in berichiedenen Stadtteilen Bertehrsda das Baffer nicht schnell genug Abfluß sinden

in, 12. Juni. Gin schwerer Autounfall gestern Rachmittag in ber Reffelftraffe. separto fuhr, als es einem Kraftwagen und hinnere ausweichen wollte, auf den Bürgetberinhr 2 Rnaben, die sich in Begleitung Radchens besanden, das noch ein kleines an trug. Bei dem einen Knaben konnte ob ith gestellt werden, mahrend ber andere iplie Berletzungen burd. Berlegungen babongetragen hat, daß

blis, 12. Juni. Das gestern unerwartet hier Militärluftschiff

Dresten zu einer llebungsfahrt aufgestiegen, die bis Chemnis führte. Bei ber Rudfehr bermochte bas Luftichiff wegen eines Sturmes nicht zu landen. Der Gubrer entichlog fich. nach Leipzig zu fahren, mo das Luftschiff in die Salle gebracht wurde.

Berantwortlich für die Schriftleitung: B. Lange, Bad Ems.

Deffentlicher Betterdienft.

Dienftftelle Beilburg (Canbwirtichaftsichule). Betterausfichten für Camstag, 13. Juni 1914. Die Wetternachrichten find ausgeblieben.

Bafferftand ber Lahn am hafenbegel gu Dies am 12. Juni = 1,48 Meter.

Bafferftand ber Lahn am Schleufenpegel au Limburg am 12. Juni = 1,44 Meter.

Kaiser-Café

Bad Ems.

Heute abend ab 9 Uhr

TANZ-REUNION. ******************

Ev. Rirchengesangverein

Bad Ems. Rachften Dienstag abend 1/210 Uhr (punftlich) versammeln sich die Teilnehmer am Jahressest im

Codes=Angeige.

Gott bem Mamachtigen bat es gefallen, am Mittwoch, mittag 12 Uhr unfere gute Großmutter u. Tante, Frau

Marg. Ferdinand

geb. Bamberger im Allter bon 74 Jahren nach Empfang ber hl. Sterbefafra-mente ber romifch-fath. Rirche gu fich in die Ewigteit abgu-

Ilm ftilles Beileib bitten Die trauernden Sinter-bliebenen. [2716 Bad Ems, 12. Juni 1914.

Die Beerbigung finbet Samstag nachm. 2 Uhr vom Letchemhaufe aus ftatt.

Ein Hausmädchen wegen Erfrantung bes jegigen, ein Stundenmadchen Bu erfragen in ber Exped. ber

Emfer Beitung. Kaffecködin

Ruchenmadchen bei gutem Bohn gefucht. (2711 Sotel Bella Riva, Bab Ems.

Camstag, den 18. d. Dis. nach bem Turnen

Monateversammlung

im Bereinstotal (Flod). 1. Unmelbungen gum Begirfsmettturnen und jum Ganfeft. 2. Gauturnfeft 1915.

Bollgabliges Ericheinen ber Aftiven erforderlich, auch werben mit Hild-ficht auf Buntt 2 bie inaftiben Mitglieber um gablreiches Er-Der Borftand.

Metallbetten an Brivate. Solgrahmenmair., Stinderbetten. Gifenmobelfabrit Cuhl i. Thur.

handleiterwagen gu verfaufen. (2708 Sotel Darmftadter Sof, Ems.

Junges, folides

Zimmermädchen für Kurpenfion gefucht. [2704 Abr. Penfion Tannenburg in Langenfchwalbach.

Junges Mädchen per fofort gefucht. (270: Raberes Erpeb, b. Emf. 3tg.

Muf ben unferer hentigen Rummer beiliegenben Profpett ber Frma Leonb. Dieb, Alt. Gef., Coblens, machen wir biermit besonbers aufArbeitsvergebung.

Die Lieferung bon Abbedplatten aus Beton foll Bffentlich bergeben werben. Die Angebote find berichloffen und mit entiprechender Aufichrift berfeben bis fpateftens

Dienstag, den 16. d. Dits., vorm. 9 Uhr an ben Magiftrat einzureichen.

Die Bedingungen tonnen im Stadtbauamt eingesehen werden.

Bad Ems, ben 12. Juni 1914.

Der Magiftrat.

Statt befonderer Angeige.

Todes: Anzeige.

Beftern Racht um 111/2 Uhr entichlief fanft und gottergeben nach furgem Leiben im 88. Lebensjahre, verfeben mit ben hl. Sterbefaframenten ber fath. Rirche unfer guter Bater, Grogvater und Urgrogvater, Berr

Peter Boat.

Um ftille Teilnahme bitten

Die trauernden Sinterbliebenen.

Bad Ems, Oberlahnstein, Milfeburg, ben 12. Juni 1914.

Die Beerdigung findet am Samstag, rachm. 8 Uhr in Rievern ftatt, bas Seelenamt Samstag morgen 6 Uhr.

Bruderschaft



Gott bem Milmachtigen hat es gefallen, unfer Ditglied Frau Margaretha Ferdinand Ww.

zu fich zu rufen.
Sie ftarb im Aiter von 74 Jahren, wohlborbereitet burch den Empfang ber hl. Sterbesaframente. Die Beerdigung findet Samstag, den 13. Juni, nachmittags 2 Uhr vom Leichenbaufe aus fiatt. Das Seelenamt, geftiftet von ber Bruberichaft, wirb

noch befannt gegeben werben. Um bas Mimofen bes Gebetes für bie Berftorbene Der Borftand.

Bad Ems, ben 12. Juni 1914.

Warenlager-Ansverkanf.

Die noch borhandenen großen Barenbeftande im Saufe ber Gebr. E. u. M. Bach gu Raffau werben nur noch turge Zeit ausberkauft zu billigeren Preifen. Es find borhanden Sandwerkszeuge und Gijenkurzwaren, Gartnereis gerate, Saushaltungsgegenftande, Meffer und Gabeln, Borzellan, Glas und Emaille, Petroleumlampen, Sturms laternen, Gintoch-Apparate, Steintöpfe, Semben, Rragen, Manichetten, Bite, Mügen, Sandichuhe, Gummischuhe, Bantoffeln, Kolonials und Farbwaren, Jagdartifel, Manus fattur uftv. 2721

Jacob Landan, Raffan.

NB. Es ift zu empfehlen, wegen ftarten Andrangs am Mittag, feinen Ginkauf bormittage borgunehmen.

1.95 .6

2,95 .46

95 8

95 3

1.95 .//

2.95 16

95 3

Freitag, Samstag, Sonntag, die drei letzten

Rewaltigen Warenmassen setzen mich in die Lage, dem kaufenden Publikum unschätzbare Preisvorteile nach wie vor bieten zu können, zumal genügend warenmassen setzen mich in die Lage, dem kaufenden Publikum unschätzbare Preisvorteile nach wie vor bieten zu können, zumal genügend verhaltigen Warenmassen setzen mich in die Lage, dem kaufenden Publikum unschätzbare Preisvorteile nach wie vor bieten zu können, zumal genügend verhaltigen Warenmassen setzen mich in die Lage, dem kaufenden Publikum unschätzbare Preisvorteile nach wie vor bieten zu können, zumal genügend verhalt verhalt

Einige Beispiele meiner besonderen Leistungsfähigkeit!

4	N. W. William	öcke.
d	Bluse orderteil u.ValEins	95
	Blue Binsätzen	1 05
es.	Canten Co.	2.95
g	Rock Street Rock	1.95
14	tipas ccru, Ia. Oneway	905

Sarb, m. türkisch. Besatz

Waschstoffe.

Mousseline, Bwl. hell u. dunkel m. Bordure, 3 m 953 Mousseline, Bwl. Ia. Qual., helle u. dunkle Muster, 2 m 95 & Zephyr-Leinen Zephyr m 95 3 Mousseline, reine Wolle in herrlichen Mustern Frotté 130 cm breit, in all. Farb., 1.95

Wäsche.

Achselschluß, m. schöner Stickerei 90 & Damen-Beinkleid mit Stickerei-Eins. u. Volant Damen-Hemd, Schulterschluß, mit viereckiger Stickereipasse Damen-Bleinkleid Kniefasson, m. eleg. br. Stickerei Damen-Hemd hoch elegantes Fantasie-Hemd Damen-Beinkleid

genau zu obigem Hemd passend

Schürzen.

Blusen-Schürze Ia. Siamosen, m. reich. Blendengarn. 90 S. Haus-Schürze Ia. Siamosen, m. Volant u. Tasche Zier-Schürze Satin, türk. Muster, in viel. Farb. Tee-Schürze m. br. Spitze u. schön. Einsätzen Kleider-Schürze Ia. Siamosen- u. Blendengarnitur Kleider-Schürze mit Aermel, Tasche

2712

Vor jedem Einkauf bitte ich meine 7 grossen Schaufenster zu beachten.

Freum

1.95 .// 95 8 1.95 .16 2.95 ./6 95 8



Instandhaltung der Feldwege.

Bei Ausführung ber Guterfonfolidation im Geldbering find mehr ale 71/2 Rilometer Wege bergeftellt worden; Die Wege find vor einiger Zeit abgenommen und der Stadtgemeinde übergeben worden. Die Wege muffen nun allmählich in einen ordnungsmäßigen Buftand gebracht. bezw. gehalten und bei die fer großen Aufgabe muß die Mittvirfung ber einzelnen Grundftudebeiiger in Unibruch genommen werden. Es bari erwartet werben, daß fie biefer Aufgabe fich unterziehen, und bor allem bafür jorgen, daß burch bas Bebauen der Grundftude die Wege nicht beschädigt werden. Rach den seitherigen Bahrnehmungen kommt es noch häufig vor, daß beim Pflügen der Grunbftude bie Rander des Beges mit erfaßt und auch bas Unfraut auf die Wege geichleift und dort liegen gelaffen wird. Die Grundfeuchebesiger werden hiermit barauf aufmertfam gemacht, daß biejes Berfahren unftatthaft ift, und daß fernerbin in jedem einzelnen Galle Angeige gur Berbeiführung ber Beftrafung gemacht wird. Es muß hier wie in anderen Gemarkungen bergabren werden, ibo die Wegen forgjültig reingehalten und durch eine bem Weg entlang gezogene Gurche gegen ben Weg abgeschloffen werben. Bad Ems, ben 9. Juni 1914.

Der Magiftrat.

Verdingung.

Beim Reuban ber Raferne in Dieg an der Labn follen bie Blagbefestigungs- und Bflafterarbeiten je in einem Loje öffentlicht bergeben werben.

Los 1 rd. 6950 am Exergier und Turnplat fotvie

rb. 2800 am Sahrwege und Sofflachen gu befestigen; Los 2. rb. 750 gm Sof., Minnen- und Traufpflafter bergu-

ftellen. Bedingungen fonnen beim Militar-Bauamt Coblens 1. Schlofiftrage 45 Il und Baubureau Dranienftein werftaglich gwiichen 8 bis 12 und 3 bis 6 Uhr eingeseben und Berdingungsanickläge gegen Ginfendung bon 0,50 Mart für jebes Los bom Militar-Bauamt Cobleng 1 bezogen werben.,

Angebote find mit entiprechender Aufichrift und Ramen bes

Absenders berfehen bis

Mittwoch, den 24. Juni 1914, vorm. 11 tihr au Los 1 und 11,30 Uhr au Los 2 an borgenanntes Bauamt einzusenden, wo die Eröffnung um diefe Beit erfolgt .. Buichlagefrift 4 Wochen.

Unturapostel Andreas Schneider

aus Weimar halt bente Freitag nachm 41/2 u. 51/2 Uhr auf bem Malberg und abends 81/4 Uhr in ber Linbenbach (Rempbriide) in Bad Ems unentgeltliche Bortrage über Gefundbeitöpflege.

Nachruf.

In voller Frische und in der Erwartung in 2 Jahren sein 60jähriges Dienstjubiläum feiern zu können, wurde uns am 9. ds. Mts. der Wasserbauvorarbeiter

Herr Piskator

in Nassau

Inhaber der Kriegsdenkmünze 1870/71, der Zentenarmedaille u. des Allgemeinen Ehrenzeichens

plötzlich durch den Tod entrissen

Beliebt als Mensch, hochgeschätzt sowohl als pflichteifriger Untergebener wie als wohlwollender Vorgesetzter wird er in unserem Andenken weiterleben.

Die Beamten, Angestellten und die Arbeiterschaft des Königl. Wasserbauamts an der Lahn.

28 affertriebwertverband

halt am 14. Juni, mittage 2 Uhr im Sotel Mite Boft in Limburg bie

Kreisversammluna

ab und wird jeder Berfebefiger bringend um Erfcheinen Der Borftand. gebeten. Sin Sachenburg i. 23. 2715]

Allgemeine Ortskrankenkalle für ben Unterlahnfreis gu Dieg.

Wir erinnern an die Begahlung ber Beitrage vom 2. Vierteljahr 1914.

Bleichzeitig teilen wir hierdurch mit, daß die Beitrage für Ragenelubogen Conntag, den 14. Juni, von morgens 10 Uhr bis nachmittags 4 Uhr im Botel Bremfer erhoben Der Borftand.

Stankenschwefter

empfiehlt fich für Bribatpflegen, Mafiage und Abreibungen.

Bad Ems, Römerstr. 48 bei Richter. Telefon 59. [2659

Bekanntmadjung.

Die Arbeiten und Lieferungen gur Berftellu anlage, Gas- und Bafferleitung in ber

Mittwoch, den 17. Junt 1914 vorm in Begennert. an den Magistrat einzureichen, wo diesetben in Gegennert.

Angebotsformulare fonnen auf bem Baro bet Bell ung abgeholt morbon waltung abgeholt werben

Dieg, ben 10. Juni 1914.

Der Magifter



"Arnsteiner Klostermühle 6 Minuten von Station Obernhof a. Libn. Herrlich im Walbe gelegenes Saxten Nestaurant nebst Sommerfrische nebst Sommerfrische nebst Sommerfrische Lel. Amt Nassau 27. Lel. Amt Nassau 27.

angepreid: 自由計劃 1 D. 80 Di. 1 Boftanftatten Beftellgeib) IL 92 Bf. stiglid mit Ruspu gouns unp

Sommer, Ems.

Emser 3 3 citum

Die einspattige Beile ober beren Raum 15 Bf. Rettamezeite 50 Bf. Bei Bieberholungen Ermäßigung. Schriftleitung und Befchäftsftelle:

Ems, Romerftrage 95.

Preife Der Angeigem.

(Rreis-Unzeiger)

(Lahn = Bote)

bebunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Anterlahnkreis.

Rr. 134

Bad Ems, Freitag ben 12. Juni 1914

66. Jahrgang

Zweites Blatt.

die deutschen Raisermanover 1914.

II.

Stategische Charafter ber biesjährigen Raiserebingt, daß beide Armeen reichlich mit techs dormationen zur Aufflärung ausgestattet werden. und Luftschiffe werden in erhöhter Zahl Berfinden, Frastwagen und Krafträder, Tunker- und al-Abteilungen werden zur Berfügung gestellt, die big zu ben Kompagnien usw. herab kriegsmäßig bredgerät ausgerüftet werden.

andulegende neutrale Fernsprechnet, welches ben der Manöberleitung dient, muß ein ausgedehntes bannen, weil das eigentliche Kampffeld im at ju bestimmen ift.

Intendantur hat die rechtzeitige Berpflegung be-Truppenmassen sicher zu stellen, es werden ihr unte Berpflegungskolonnen und Laftkraftwagenur Berfügung fteben.

Berpflegungslage sich ebensowenig wie die age boraussehen läßt, sondern sich lediglich aus rund der Entichluffe der Führer gegebenen Anergibt, werden die Intendantur-Beamten sich ige, aber auch febr lehrreiche Aufgaben gestellt Infanterie wird zwar mit Feldfüchen ausge-Wem werden die aus der Bersammlung, Unterand Verpflegung so großer Massen sich ergeben-tigen erheblich sein. Die Kriegsmäßigkeit der dun baburd, nur gewinnen.

besondere Einschrunfung der Bewegungsfreiheit mer im Manöber ift durch die Leitung nicht Es wird auf ein berftandnisvolles Eingehen beijungen der Feldgendarmerie gerechnet, die 3wed verfolgt, eine Störung ber Befechtsbermeiben und unnötige Flurschäben zu bertreffeits werden die Gendarmen aber auch ans betten, den Zuschauern die Möglichkeit einer Bodhang des Manöberverlauses zu geben.

den berden auch in diesem Jahre die für die beiden auch in diesem Juger die Privatkraftwagen beiden, da sonst Truppen und Zuschauer erheblich beiden da sonst Truppen und Busuner.
elle den und die Berpflegung der Truppen in tellt berben fann.

Intreffe ber friegsmäßigen Bewertung ber Luftgseizebnisse wird das Ueberfliegen des Manöber-darch wird das Ueberfliegen des Manöberburch Brivatslugzeuge verboten sein.

Danfbeileitung wird es sich angelegen sein lassen, Meitige werden wird es sich angelegen sein Waditige Mitteilung burch die Presse und im Mastellung burch die Presse und im Das inde durch die Gendarmen die Teilnahme der Besan der die Gendarmen die Teilnahme der Besan der an den Manöbern zu erleichtern, sie muß aber

auch Unterstützung in allem finden, was dem frieges mäßigen Berlauf bient, ber in diefem Jahre befonders wichtig ift.

Für Schwimmer und Richtschwimmer.

Ratichlage bon Sellmut Glau.

(Rachbrud verboten.)

Co wenig fommerlich fich borlaufig biefer Commer anlägt, werden wir bald genug, wie alle Jahre, bon den bielen Unfallen hören, in benen Menfchen, die gur Rublung und Erholung auf das Baffer floben, bernichtet wurden Dabei ift taum einer biefer Unfalle unabwendbar, und nur berichwindend felten trifft ein bojer Bufall den genibten Gegler und Ruberer. Aber es follte eben nur jegeln und rudern, wer es berfteht, und die vielen, die nur ab und gu Conntags ein Boot besteigen, bas fie nicht gu lenten wiffen, tragen gang allein bie Berantwortung für ihr Unheil.

Beim Baben ift es nicht anders. Gute Schwimmer bürfen vieles wagen, was dem Richtschwimmer, bem fein Leben lieb ift, berwehrt fein muß, und gut ichwimmen zu lernen, ift der beste Rat, den man allen, die Fühlung im Baffer suchen, geben kann. Und bis fie es berfteben, foll-ten fie fich in den Badeanstalten borfichtig in bem genau bemeffenen Raum für Richtschwimmer halten.

Aber auch bes Schwimmens Kundige tun gut, ben Ort ihres Bades borfichtig ju mahlen. Wenn an einem Bluffe oder See "Baden berboten" fteht, fonnen fie gewiß fein, daß nicht Laune, fonbern irgendein triftiger Grund zu diefem Berbot bestimmte, und bag unerwartete Untiefen oder Strömungen, Die um fo gefährlicher find, als fie unregelmäßig laufen, bas Leben ber Unfolgjamen betroben. Bor allem aber der Schwimmer im offenen Geebade foll bedenten, daß die Badewärter nicht zu eigenem Bergnügen pher gur Schikane, sondern nur im mahren Interesse leichtfinniger Badegafte ihre Barnfignale ertonen laffen. Der Rampf mit ben Wellen ift jumal bem an ruhiges Babewaffer gewöhnten Kurgaft nicht leicht, und felbit der befre Schwimmer tann abgetrieben werden und , ehe Rettung möglich ift, ermfiben.

Beniger weise Borficht als ber Ort, aber bennoch Beachtung berlangt bie Beit, die man gum Babe mablen foll. Gang berboten follten bie Stunden nach ben Dablzeiten fein; bag ein Bad mit bollem Dagen ichabigt, ift, fo oft auch bagegen gefündigt wird, fo befannt, daß es nicht begründet zu werden braucht. Uebrigens ift bie Beit nad, bem Mittageffen gerade die Beit ber größten hipe. Go berlodend es nun fein mag, gerade fie im Baffer zu berbringen, fo wenig hat bieje Abfühlung Beftanb. Allein der unbermeidliche Seimweg in der Glut des frühen Nachmittags genfigt, die gange Erfrischung bes Babes in neuem Schweiß bergeben gu laffen. Um meiften gu empfehlen ift ein Bad am Morgen, bas für ben gangen Tag frijch macht, ober am fpaten Rachmittag, bas bom Schweiße bes gangen Tages reinigt und für ben Genuß

iconer Commerabende belebt. Un ben Abenden felbft gu baben, ift nicht ratfam, ba bas Waffer bann meift gu rühl ift.

Ueberhaupt foll man mit bem Baden in gang faltem Baffer borfichtig fein, alfo auch an falten Sommertagen und im Berbit. Man hört mandmal bon Leuten, die fich fogar ind Wintereis mit Aerten eine Babeftelle hauen laffen: aber es bleibt bas doch ein Experiment, bas nicht jeber Körperkonstitution anguraten ift, und bon ben Fallen in benen ce boje ablief, hort man meiftene nichte. Sidjer ift ein gang taltes Bad mehr ein Reigmittel, als eine Erfrifd;ung; und ce ift ratfamer, mit regelmäßigen Schwimmbabern fpat, alfo wenn es ichon warmer ift, an beginnen, und fpat aufzuhören, als beibes gu früh an-

Bor allem aber fann nicht oft genug gejagt werden, bag ein taltes Bab bann gu icheuen ift, wenn man felbit beiß ift. Es mag berftändlicherweise jeden Schwimmer reizen, icon beim Beginn bes Schwimmens burch einen ichwierigen und komplizierten Sprung feine Geschicklichkeit zu erweisen; aber ichon mancher elegante Ropffprung hat bem, ter ihn vollführte, ben Ropf gefoftet. Es ift im Gegenteil dringend anzuraten, recht langfam ins Waffer zu geben, um den Körper allmählich an die beträchtliche Abfühlung gu gewöhnen und bor bem Sineinsteigen mindeftens Bruft und Stirn reichlich gu benegen.

Rachher foll man freilich feinen Sorperteil bom Babe ausnehmen, und fogleich nach bem - borfichtigen! -Beginn bes Babes gang untertauchen; es ift unflug, die Temperatur berichiebener Körperteile nicht fofort auszugleichen, und manchem brangte icon beim Schwimmen bas Blut heftige Schmerzen ober Schlimmeres in ben Ropf. Es ift ba einem alten Borurteil zu wiberiprechen; benn bas Tauchen ift, entgegen einer berbreiteten Meinung, notwenbig und gesund; das freiwillige und furze Untertauchen natürlich. Und es ist dabei nicht nur möglich, jondern es gehört sich, die Augen offen zu behalten. Das Baffer icha-bet ihnen gar nichts, weder burch Raffe, noch burch Drud, eher ift es gut, bag fie audf bis in die letten Bintel befpult werben, und ber Schwimmer lernt gu feinem Intereffe und feiner Ueberrafdjung fich auch unter bem Bafferiviegel zu prientieren.

Wie lange ein einzelnes Schwimmbad auszudehnen ift, bas hangt bon ber indibibuellen Beichaffenheit ab, und es können allgemeine Regeln barüber nicht gegeben werden. Außer ber einen, daß es feinesfalls zu lange tauern darf, bis man etwa blau und flappernd aus bem Waffer fteigt. Richt nur wegen ber mittelbaren gefundheitlichen Schädigungen, fondern ichon, weil ein gu weites hinausschwimmen bann bermieben werben muß. Denn auch guten Schwimmern gelte ber Rat , fich nicht zu viel zu bertrauen, und fich immer fo gu halten, daß bas Ufer leicht erreichbar bleibt; feiner ift etwa bor Rrampfen und Muskelzerrungen sicher. Wird er aber bon einem Unfall überrafcht, foll er mit ben bewegungsfähigen Gliebern bas Baffer niederbruden, "waffertreten" (nebenbei fei bemerft,

Film-Shickfal. ose bon A. Thurandt.

has hamen tennt ihr alle! Aber ich habe meinem berühmten Kind-Darfteller, der hier in meiner tnöstige unter bem Bjeudonhm Erich Stolten birben ist unter bem Bjeudonhm wiffen, ihn nicht berden joll, mein Wort geben missen, ihn nicht und ich bin mit mir im Augenblick, da ich viebericken bin mit mir im Augenblick, da ich hieberichreibe, schon etwas im Unklaren, ob ich einer Gestele, schon etwas im Unklaren, ob ich

atiner Geschichte bereits zu viel enthülle. Hofit la eine gang bubiche Sache, bester Herr Ihm mit beilmersborfer Wirtin an einem schönen den mit bem Luffee bei ihm ein, "aber man wird Und fie konnen fich wohl benten, daß mir bier die Etage auch nicht gerade gratis Bie mi. hat, Eine Pinkepinke ift der anderen Sie mir icon den Gefallen und preffen Sie

einen Goldfuchs aus ben Rippen." ich das Goslarer Dukatenmännlein wäre!" ermelancholisch. "Alber ich will Ihnen mal was Sie mir gutwillig zwanzig Pfennig, damit helbof binausfahren kann und mich mal höchst-meinensfahren kann und mich mal höchstmeinem samosen Film erkundige. Daß ich immer wieder mal ausfallen lasse, macht nities. Rur wenn ich die Kilometer noch per

wit seinen zwei Groschen angenehm beschwert Strafe ftand, meinte er philosophisch zu sich in besonderen förderlich, wenn ich mir für ichen ein paar Zigaretten erstehe. Auch ist es er, die ox paar Zigaretten erstehe. Auch ist es te, die Gelegenheit des Rückweges als Spazier-

der Portier der Filmgesellschaft "Clou" verapartiere, allmo ihm das reichliche ichnippische delephondentrale die Visitenkarte absorberte und di einem eleganten Wartezimmer zeigte. "Ich, ob herr Doktor Höder zu sprechen ist."

Und damit berichwand fie, um nach einigen Minuten mit bem Beicheib gurudgutebren: .. Gine Meine ben Gie fich ichon gedulden muffen, wenn Gie herrn Dottor perfonlich ju iprechen wunfchen. Go lange wird ihn feine Ronfereng mit bem herrn Generalbireftor noch in Unfpruch nehmen."

Erich mochte fich nervos fiber bie Lekture einiger abgegriffener Filmzeitschriften und ichrat jedesmal gufammen, wie bei einer unerlaubten Tat ertappt, wenn ein Stadtbahngug näher heranschnaubte und bie Tenfterscheiben leife aufflirren lieg. Bisweilen flang auch wohl Madchenlachen, Berfen bon Turen, Schritteichlarren, Laufen, wieber Lachen ben Sorribor entlang. Erich war gerabe im Begriff aufgufteben, ba ihm bas Warten benn boch ein wenig gar gu lange bauchte, als ein bunkelbartiger herr in einem tabellofen Gehrod eintrat, fich nur eben berbeugte und fragte: "Womit tann ich Ihnen bienen, mein Berr?"

Erich trug fein Unliegen ein bieden berwirrt und berworren bor und wurde mit dem Beicheid entlaffen, bag ihm über ben eingereichten Gilm, ber fich noch in Bruffung befande — er ahne ja fast gar nicht, unter welcher Last bon Manuftript man fast erstide - noch im Laufe ber Woche Amwort zugehen werbe.

Er schludte ein paar bittere Worte hinunter und ichlenberte ben langen Korribor hinab, ben er bermutlich ge-kommen war. Da gewahrten seine Augen ein gang merkwürdiges Bild, das ihn erichredt gum Stillsteben gwang:

Unter einem rofigen Connenschirm glitt ba eine entzückende weiße Madchengestalt durch eine Gaisblattvergola und bemertte nichts bon dem alten ichmierigen Strold, ber ba eben hinter einem Baum herbortrat und fich nun roh auf fein Opfer fturgte, um ihm die Sandtaiche gu entreigen.

Ohne fich auch nur einen Augenblid gu befinnen, burchiprang Erich ben letten Teil bes Ganges und fuhr mit fraftigem Griff bem Banbiten an die Gurgel, der jedoch den Angriff mahrgenommen haben mußte; benn Erich fühlte noch gang duntel, wie ihn ein machtiger Faufthieb an die Schlafe traf — ba aber ichwanden ihm auch ichon bie Ginne.

Mis er langfam wieder gu fich tam, erfannte er beutlich diejes holde Madagenanilis, das er doch hatte ichüten wollen. und bas fich nun gang beforgt über ibn beugte; er borte aber and eine recht unwillige Stimme fagen: "Berpast uns ba der Knabe in feiner übertriebenen Galanterie die gange Szene! Gehort doch wahrhaftig nicht viel Gripe dazu, bier eine Filmaufnahme gu riechen!" - Und eine andere Stimme erwiderte wieder lachend: "Ree, nee, laffen Gie nur, fo was Raturliches ift mir lange nicht bor die Rurbel gekommen. Blangende Bewegungen hatte der Rerl. Und Diefer neue Teil pagt brillant in die Sandlung. Hoffentlich bekommt ihm diese ungeahnte Mitwirfung nicht allgu schlecht, benn wo unfer Benny hinhaut - Aber feben Gie, er ichlägt ichon wieder die Augen auf! Gie, mein Guter, wer bat Gie benn mit der Muffe gepufft?" - "Mit der Baufe gepiekt! beigt es," berbefferte wieder die erfte Stimme.

"Gott fei Dant, er lebt!" tam es frendig über bie Lippen der noch immer niedergebudten Dame, die Erich am liebsten, trop alles Saufens im Ropfe, jauchzend an fich

"3a, ja, ich war ein rechter Raffer!" ftotterte er ladelnb und ftrich fich bas haar aus ber Stirn. "Berzeihen Sie mir bitte meinen lebereifer, ber ja nun außer feiner wohlberdienten Bestrafung auch feinen Spott hat, und laffen

Sie mich getroft geben."
"Bo benten Sie bin, Serr!" schnitt ihm ber Regissenr turz bas Bort ab. "Ber A fagt, muß auch B fagen."

"Und wer über jo glangende ichauspielerische Geften berfügt," fuhr ber Operateur aufgeregt fort, "ben läßt die Filmgesellschaft "Clou" so leicht nicht aus ihren Rlauen!

"Sieht er nicht bem Star unferer Monturrengfirma, bem schönen Pieter, aufs Haar abnlich?" Flatichte die fleine weiße Dame bergnügt in die Sande. "Und ware er nicht ein famojer Partner in meinem neuen Schlagerfilm "Durch Racht zum Licht?" Bitte, umarmen Sie mich mal. Ach, nicht so schücktern! Sie sind boch ber Komponist, der endlich seine heißgeliebte Komtesse wiedersieht. Ja, so! Ausgezeichnet! Was sagen Sie, Regisseurleben?"

Bas nun folgt, daß nämlich Erich Stolten im bejagten Gilm die mannliche Sauptrolle mit Bombenerfolg "treierte",

daß ein frangofifcher Professor eben das Geben im Baffer erfunden haben will), und Silfe rufen; fich aber nicht bon feinem Schred zu bem Berfuche bestimmen gu laffen, fich aus bem Waffer gu beben. Denn bas Baffer trägt auch, und je großere Gluffigfeitsmengen ber Rorper berbrangt, besto sicherer ift er. Und man abnt gar nicht, wie lange man bei geschichtem Atmen und geringen Bewegungen ruhig auf bem Baffer liegen fann.

Es ift eben gar nicht fo leicht, schnell zu ertrinfen; und wer bieje Magregeln ober nur ein bigden eigene Borficht befolgt, wird biefem gefundeften Sport, dem Schwimmen, ber wie feiner alle Dustelgruppen bewegt und ftablt,

nur Gräftigung und Erfrijdjung berbanten.

Aus Dieg und Umgegend.

Dies, ben 12. Juni 1914.

d Berjonalien. herr Untergahlmeifter Rugbaum beim biefigen Bataillon ift ale Intendantur-Gefretar auf Brobe gum 16. Armeeforpe Meg einberufen.

d Die Unteroffigier-Bereinigung bes 3. Bat., 2. Raff. Inf. Regt. Rr. 88, Mains, batte am geftrigen Tage einen Musflug nach hier unternommen. Rach Besichtigung von

Schaumburg fratt. Die hiefige Bataillonstapelle begleitete bie Bereinigung auf ihrem Ausflug. d Bootsunfall. Geftern abend gwijchen 10 und 11 Uhr fuhren einige junge Leute mit einem Rahn auf ber Sahn. Beim Aussteigen hinter ber alten Raferne fturgte bie Tochter bes Arbeitere Gredel in bas naffe Element, wurde jeboch bon einem Mitfahrenben wieber an Land gebracht.

Schlog Dranienftein fand eine Motorbootfahrt Balbuinftein-

d Lebenomiide. Bergangene Racht gegen 12 Uhr bers fuchte eine Frau, in ber Altstadtstrafe wohnhaft, lich in bie Sahn ju fturgen. Gie wurde jedoch bon einem in ber Rabe fifchenben Manne an ihrem Borbaben gehindert und ihren Angehörigen wieber zugeführt.

d Größere Pionier-Hebungen feitens ber Mainzer Bioniere finden nachften Monat bier und in nachfter Rabe

d Der Gifenbahn-Berein Oberlahuftein, ber ichan am 24. Mai mit 2 Extragugen feine Mitglieder gu ihrem biesjährigen Ausflug nach bier beforbert batte, war vorgeftern Mitthood, 10. Juni mit bem zweiten Teil feiner Mitalieber in 2 Extragugen bier eingetroffen und machte im Sof bon Solland Raft. Rach Befichtigung der Stadt und Umgebung und einigen recht bergnugt berfebten Stunden fuhren die Teilnehmer, girfa 1200 Berfonen, abends 8.50 und 9 Uhr in bie Beimat gurud.

Turnerifdes, Rachften Sonntag ben 14. Juni finden bem Exergierplay in Dies die Ausscheidungsspiele in Fauftball, Schlagball ufw. um die Rreisbezirksmeifterichaft bes 6. Kreisipielbegirfes (Die Gaue Lahn-Dill- Untermoiel, Mar und Gubnaffau, umfaffend) fratt. Da ju biefen Spielen mir bie beften Mannichaften ber Gaue (Gaumeifter) antreten, berfprechen diefelben febr intereffant gu werben.

Aus Naffau und Umgegend.

Raffau, ben 12. Juni 1914.

n Todesfall. Rach furger Grantheit farb bier Serr Stadtberordneter Bilbelm Bistator. 58 Jahre lang war er bei ber Rönigl. Bafferbauinfpettion Dieg beichäftigt, viele Jahre als Borarbeiter. Bu ber geftrigen Beerdigung waren benn auch gahlreich die Beamten und Mitarbeiter ericbienen, um ihrem treuen Rameraben bas lette Geleite gu geben.

Große Sige in Amerifa.

London, 11. Juni. Die Daily News melbet aus Remport bom 10: Die Staaten bes mittleren Weftens und das Gebiet ber großen Geen werben gegenwärtig bon einer Sitwelle beimgesucht, die bereite über 50 Todesfälle veruriacht hat. Saft fiberall geht die Temperatur auf fiber 32 Grab Gelfins im Schatten. Sunderte bon Ertrantungsfällen twerden in ben Sofpitalern behandelt. In Detroit, wo die Schatten temperatur 33 Grad Celfine erreichte, find 15 Berjonen am Sinichlag gestorben. Chicago hat eine Schattentemperatur bon 34 Grad Cellius. In manchen Teilen bes füblichen Ronfas ift die Temperatur auf 36 Grab Celfins geftiegen. Aus Chicago werden elf Tobesfälle und ans Bittsburg gwölf gemelbet. Bahrend ber leiten Tage find in Rewhort bier Berjonen geftorben. Die Leute ichlafen in ben Barte und auf pffenen Blagen.

Brande.

Rembort, 10. Juni. Sente morgen find fieben Berfonen, barunter bier Frauen, beim Brande eines Logierhanfes toblich berungliidt; 28 murden berlegt. Debrere fanden burch ben Sprung aus bem Genfter ben Tob.

Rembort, 11. Juni Die Bahl der bei dem Brande ber Mietstoferne Berungludten fteigt. Bieber find acht Tote, neun Schwerberlette und 15 Leichtberlette geborgen worden.

was feinen gunachft aweijahrigen Bertrag mit ber "Clou"-Gefellichaft zur Folge batte und fo nebenbei auch Die Berlobung und Sochzeit mit ber reigenden Diba - nein, ihren Ramen berrate ich natürlich nicht! - bag ferner jener andere eingereichte Gilm nach geringfügigen Umarbeitungen biefen Erfolg faft noch in ben Schatten ftellte, wie man fo gu fagen pflegt, was nun noch folgte (querft natürlich Die Begahlung jener mufterhaft gebulbigen Wilmersborfer 2Birtin), ift eigentlich ganglich nebenjächlich - alles nur Phajen eines Bilm-Schidfals, in berichiedener Bedeutung Diejes Bortes, aber Gott fei Dant in dentbar gludlichfter Bedeutung. Wobon du bich, lieber Lefer, ja jeden Abend in beinem bezüglichen Leib- und Lieblings-Rintopp (ober wenn du pornehmer bift: Beibe und Lieblings-Lichtipieltheater) eigenungig überzeugen fannit.

Berantwortlich für die Schriftleitung: B. Lange, Bad Ems.



Fertige Federbetten

find von teiner Seite an Qualitat und Dauerhaftigfeit ju übertreffen, benn

Erstens habe ich keinen Meter Bettstoff

am Lager, für beffen Feberbichtheit ich nicht jede gewünschte Garantie

Zweitens werden meine Bettfedern und Daunen

che fie in den Bertaufsraum gelangen, nochmals in eigenen Maichinen gereinigt und gedampft, die Gillfraft und Staubfreiheit ber Bare wird alfo baburch noch um ein Bebeutenbes erhöht.

Drittens kaufe ich durch meinen grossen Bedarf

für 2 Geichafte billig ein und laffe biefe Borteile meiner Runbichaft gu gute tommen. — Es wurde zu weit führen, wollte ich an biefer Stelle jede einzelne Breislage in fertigen Betten aufführen, ich mochte Sie aber boch mit ben gangbarften Qualitaten, wie ich fie fpeziell für Ausstenerbetten und "beffere Fremdenbetten" am Lager falte, befannt machen.

Zweischläfige Oberbetten

6 röhe 160/200

	0.00,200	
Bezugftoff: Füllung:	4 Meter prima Daunenköper, à 4.— Mt., 51/2 Bfund filber-graue Ganfedaunen, à 5.50 Mt.,	16.00 30.23
	Gebrauchssertig Mark	46.21
Bezugftoff: Füllung:	4 Meter prima Daunenköper, & 3.20 MR., 7 Biund reine sibirische Entenhalbbaunen, & 3.50 MR.,	12.80 24.50
	Gebrauchöfertig Mart	37.2
Bezugftoff: Füllung:	4 Meter fraftiger Roper, à 2.60 Mt., 7 Bfund chinefische Entenhalbbaunen, 2.50 Mt.,	10,40 17.50
	Gebrauchssertig Mark	27.90

Ginnubeinhalbichläfige Oberbetten

Größe 130/200

Bezughoff: Füllung:	4 Meter prima Dannenköper, à 3.00 Mt., $4^{1/2}$ Pfund filbergraue Gänsebaunen, à 5.50 Mt.,	12.00 24.75
	Gebrauchefertig Mark	33.75
Bezugftoff: Füllung:	4 Meter prima Taunentoper, à 2.50 Mt., 51/2 Pfund reine sibirische Entenhalbdaunen, à 3.50 Mt.,	10.00 19.25
	Gebrauchefertig Mark	29.25
Bezugftoff: Füllung:	4 Meter fraftiger Röper, à 2.00 Mart, 6 Pfund chinefische Entenhalbbaunen, à 2.50 Mt.,	8.00 15.00

Plumeaux

HE 1830 JULEAN	Größe 130/130	
Bezugftoff: Füllung:	2.60 Meter prima Daunenköper, a 3.00 Mt., 3 Pfund silbergraue Gansebaunen, a 5.50 Mt.,	7.80 16.50
Constantianto	Gebrauchsfertig Mart	24.30
Bezugftoff: Füllung:	2.60 Meter prima Daunenköper, à 2.50 Mt., 31/2 Pfund reine sibirische Entenhalbbaunen, à 3.50 Mt.,	6.50 12.25
off andobna no	Gebrauchesertig Mart	18.75
Bezugftoff: Füllung:	2.60 Meter fraftiger Roper, à 2.00 Mf., 4 Pfund chinefische Entenhalbbaunen, à 2.50 Mf.,	5.20 10.00
H-1 (212 154 1)	Gebrauchsfertig Mart	15.20

Robffissen =

	Größe 75/80	
Bezugftoff: Fallung:	1.50 Meter prima Köper, å 2.00 Mf., 2 Gfund schneeweißer Gänserupf, å 4.75 Mark,	3.00 9,50
	Gebrauchsfertig Mart	12.50
Bezugftoff:	1.50 Meter prima Röper, d 1.50 Mart,	2.25
Füllung:	2 Pfund filbergraue Ganferupf, à 4.00 Mt.,	8.00
the calmida	Gebrauchefertig Mart	10.25
Bezugftoff: Füllung:	1.50 Meter fraftiger Roper, à 1.25 Mt., 21/2 Pfund Entenfedern, à 2.50 Mt.,	1.90 6.25
	Gebrauchefertig Mart	8.15
Bezugftoff: Füllung:	1.50 Meter fraftiger Röper, à 1.10 Mf., 21/2 Pfund Entenfedern, à 2.00 Mf.,	1.65 5.00
	Gebrauchefertig Mart	6.65
Bezugftoff: Fallung:	1.50 Meter fraftiger Köper, à 1.10 Mf., 21/2 Pfund Entensedern, à 1.60 Mf.,	1,65
	Gebrauchefertig Mart	5.65

Es ift nicht ichwer, meine Breife ju unterbieten, aber gleiche Qualitaten bei gleichem Breis ju liefern, bagu gehort ichon etwas mehr.

Berfand nach auswarts franto und ber Radnahme.

Telephon 508.

Telephon 508.

Gebrauchsfertig Mark 23.00

Betten-Biel

Einziges Spezial-Geschäft in Coblenz und Umgebung. Bahnhofstrasse 1. Ecke Löhrrondell.

34 ber Rabe bes Sauptbahnhofs.

Küchenge

Steckenp

Aug. Roth.

Braver aus guter Familie ! erlernen will fofott BBilbelm Den

Bum 1 Jun fein

Röchin für feines Dauen Biesbaben geficht. 348 an die Gri A. 348 an Die Gemier Beitung 000 30000000000

Bege Milend

ein gotbenes

000000000000 Stroline genti Bad en

Sonntag, 14. Just Radal 2

Raifer.Willet Bormittags ! Tert: Matib. 11. Lieber: 27, 204

In bicfer Bedt Bfr. Emme bie An muß unfer Teit ne Bon beute ab

tag Geiaug, Beabend, Montag Be 81/2 Ilor Belfer, Beiträge. Sountag, 11. S. Born. 10 Her:

Rachttt. 2 1151: Christenlehre m. Albends & in ber Die Mutishanblungen

Amilimes

Unterlahn=Areis.

Amtliches Blatt für die Bekanntmachungen des Landratsamtes u. des Kreisausschusses. Tägliche Beilage gur Diezer und Emser Beitung.

Breife ber Angeigen: Die einfp. Betitzeile ober beren Raum 15 Bfa., Rellamezeile 50 Big.

Musgabeftellen: In Dieg: Rofenftraße 36. In Ems: Römerftraße 95. Drud und Berlag von S. Chr. Sommer, Ems und Dieg. Berautw. für bie Mebaltion P. Lange, Ems.

Mr. 134

Diez, Freitag ben 12. Juni 1914

54. Jahrgang

Um allen Frrtumern borgubengen, bitten wir, auf allen Cendungen, Die für bas

amtliche Kreisblatt

bestimmt find, Die Firme &. Chr. Commer binguaufligen.

Umtlicher Teil.

3.=Mr. II. 4496.

Dies, ben 9. Juni 1914.

Betrifft: Schulferien.

3m Ginberftandnis mit ben Rgl. Breisichul-Infpettionen habe ich die diesjährigen Commerferien ber Bolfsichulen ber Landgemeinden und ber Stadtgemeinde Raffau wie nachftebend angegeben festgesett.

Eine Berlegung ber angesetten Gerien fann ausnahmsweise bei Eintritt unborhergesehener Berhaltniffe burch bie Ortsichulbehörden vorgenommen werden. Die Berlegung ift mir in biesem Falle jedoch sogleich durch Bermittelung der Ronigl. Rreisichulinfpettionen mitzuteilen.

Altendieg: Heuferien bom 19. Juni bis 27. Juni, Roggenferien bom 31. Juli bis 8. Auguft.

Aull: Heuferien bom 21. Juni bis 28. Juni, Roggenferien bom 3. August bis 20. August. Birlenbach: Roggenferien bom 27. Juli bis 15. August. Burgschwalbach: Roggenferien bom 27. Juli bis 17. August Flacht: Roggenferien bom 19. Juli bis 8. August Freiendieg: Roggenferien bom 19. Juli bis 8. Auguft Gudingen: Seuferien bom 21. Juni bis 28. Juni, Roggen-ferien bom 3. August bis 20. August.

Hahnstätten: Roggenferien bom 19. Juli bis 8. August. Hambach: Heuferien bom 19. Juni bis 27. Juni, Roggensferien bom 31. Juli bis 8. August.

Heistenbach: Heuferien bom 21. Juni bis 27. Juni, Roggensferien bom 19. Juli bis 6. August.

Holzheim: Roggenserien bom 19. Juli bis 8. August.

Raltenholzhaufen: Roggenferien bom 19. Juli bis 8. August Lohrheim: Roggenferien bom 19. Juli bis 8. August Regbach: Roggenferien bom 19. Juli bis 8. August. Niederneisen: Roggenferien bom 19. Juli bis 8. August. Oberneisen: Roggenferien bom 19. Juli bis 8. August Biebrich: Heuserien bom 18. Juni bis 28. Juni, Roggenferien bom 2. August bis 15. August.

Charlottenberg: Seuferien bom 15. Juni bis 2. Juli. Cramberg: Heuferien vom 15. Juni bis 27. Juni, Roggen-ferien vom 26. Juli bis 5. August.

Dörnberg-Kalkofen: Heuferien bom 15. Juni bis 2. Juli. Dörnberg-Hitte: Heuferien bom 15. Juni bis 2. Juli. Eppenrod: Heuferien bom 24. Juni bis 11. Juli. Geilnau: Heuferien bom 15. Juni bis 12. Juli. Geilnau: Heuferien bom 21. Juni bis 2. Juli. Hofgenstein bom 2. August bis 12. August. Gerien bom 2. August bis 12. August.

Holzappel: Heuferien bom 15. Juni bis 2. Juli. Horhausen: Heuserien bom 15. Juni bis 2. Juli. Melbach-Giershausen-Ruppenrod: Heuserien bom 24. Juni bis

Langenscheid: Heuferien bom '15. Juni bis 9. Juli. Laurenburg: Seuferien bom 15. Juni bis 2. Juli.

Scheid: Heuferien bom 17. Juni bis 4. Juli. Schönborn: Heuferien bom 21. Juni bis 4. Juli, Roggens ferien bom 26. Juli bis 2. August.

Steinsberg: Beuferien bom 21. Junt bis 28. Juni, Roggens ferien bom 26. Juli bis 12. Auguft.

Wafenbach: Seuferien bom 21. Juni bis 1. Juli, Roggens ferien bom 26. Juli bis 8. August.

Remmenau: Seuferien bom 20. Juni bis 11. Juli Geelbach: Seuferien bom 21. bis 27. Juni, Roggenferien

vom 26. Zuli bis 12. August Weinähr: Heuserien vom 21. Juni bis 4. Zuli Winden: Heuserien vom 20. Juni bis 11. Juli Attenhausen: Heuserien vom 21. Juni bis 1. Juli, Roggen-ferien vom 26. Juli bis 8. August.

Becheln: Heuferien bom 21. Juni bis 1. Juli, Roggenferien bom 26. Juli bis 8. August.
Bergnassau-Scheuern: Heuferien bom 21. Juni bis 4. Juli,
Roggenserien bom 26. Juli bis 1. August.

Bremberg: Heuserien vom 21. Juni bis 1. Juli, Roggensferien vom 26. Juli bis 8. August. Dausenau: Heuserien vom 21. Juni bis 8. Juli. Dessighosen: Roggenserien vom 19. Juli bis 8. August. Dienethal-Miffelberg: Seuferien bom 21. Juni bis 27. Juni, Roggenferien bom 26.. Juli bis 8. August.

Dornholzhausen: Roggenserien bom 19. Juli bis 8. August Geisig: Heuserien bom 14. Juni bis 1. Juli, Roggenserien bom 26. Juli bis 8. August. Gutenader: Heuserien bom 21. Juni bis 1. Juli, Roggenserien bom 26. Juli bis 8. August.

Honderg: Heuferien bom 21. Juni bis 11. Juli. Kördorf: Heuferien bom 21. Juni bis 1. Juli, Roggensferien bom 26. Juli bis 8. August. Lollichied: Heuferien bom 21. Juni bis 27. Juni, Roggens

ferien bom 26., Juli bis 12. Auguft.

Dernorten bem 26. Juli ble 2. Flant ble 1. Soule ble 2. Flant ble 1. Juli ble 1. Juli ble 1. Juli ble 1. Juli ble 2. Juni ble 27. Juni, Roggenferlen bom 2. August ble 12. August.

1: Deuferien hom 21. Juni ble 27. Juni, Roggenferlen ben 2. Deuferien hom 21. Juni Dbernbor:

Roth: Seuferien bom 21. Juni bis 27. Juni, Roggen: ferien bom 26. Juli bis 12. August.

Schweighaufen-Obertvies: Roggenferien vom 19. Juli bis 12. 9Inouit

Singhofen: Seuferien bom 21. Juni bis 27. Juni, Roggenferien bom 26. Juli bis 12. August.

Sulgbach: Seuferien bom 21. Juni bis 27. Juni, Roggenferien bom 26. Juli bis 8. Auguft.

Zimmerschied: Seuferien bom 21. Juni bis 8. Juli. Milendorf: Roggenferien bom 26. Juli bis 19. August.

Berndroth: Beuferien bom 21. Juni bis 28. Juni, Roggenferien bom 26. Juli bis 9. August.

Doredorf Berghausen-Gifighofen: Roggenferien bom 26. Juli

bis 15. August.

Serold-Ergeshaufen: Roggenferien bom 26. Juli bis 19. Auguft. Ragenelnbogen: Roggengeren Dom 26. Juli bis 19. August. Klingelbach-Ebertshaufen: Roggenferien bom 26. Juli bis 19. Muguft

Mittelfischbach Dberfischbach: Roggenferien bom 26. 3uli bis

19. August.

Mudershaufen: Roggenferien bom 26. Juli bis 15. Auguft. Redenroth: Moggenferien bom 26. Juli bis 19. Nugust Rettert: Heuserien bom 22. Juni bis 27. Juni, Roggen-ferien bom 3. August bis 15. August

Balduinftein: Seuferien bom 22. Juni bis 13, Juli.

Der Landrat. Duberftabt.

Nichtamtlicher Teil.

Mus Broving und Nachbargebieten.

:!: Bon ber Mar, 10. Juni. Das maffenhafte Ausrotten bes Maulwurfes scheint sich bitter zu rächen. Ueberall hört man bon Gartenbesitern, dag bas Ungeziefer (Barmer und Engerlinge) immer mehr überhand nimmt. Die jungen Pflanzen fterben auf einmal ab; die Burgeln find abgefreffen. Besonders ftart tritt in diesem Jahre ber Tanjenbfüßler, ein ca. 6 Bentimeter langer Schadling, auf. Wo biefer Taufendfüßler in einem Garten sich zeigt, ist an ein Aufbringen ber Bohnen nicht zu denken. Die Landwirte und Gartenbefiger fuchen ihn zu befämpfen, indem fie Ralt oder Rainit und Rali im Berbite unterbringen.

:!: Mus Raffau, 11. Juni. Rach den jest feststehenden Reisedispositionen ber Raiferin trifft biefe anfangs Juli gu langerem Aufenthalt auf Withelmshohe ein. Burgeit werben bert Borbereitungen zu dem' Aufenthalt getroffen. - Der Raifer trifft anfangs August in BilhelmShohe ein. Bon Wilhelmshohe begiebt fich ber Raifer nach Bemfurth gur Ginweihung der Ebertalfperre barauf nach Maing gur Abhaltung der Barade über das 18. Armeeforps.

:2!: Ratenelnbogen, 10. Juni. Bur Feier feines Jahresfestes hat das Baifenheim Elifabethftift in Ragenein bogen am Conntag Trinitatis, den 7. Juni, auch Sies Jahr eine ansehnliche Festgemeinde, besonders aus der naberen Umgebung, in feinen Rammen berfammelt gefeben. Der Beichluft des Borftandes, entgegen dem bisherigen Gebrauch, ber einem Gottesbienft am Bormittag in ber Rirche gu Alingelbad, eine Rachseier am Nachmittag in der Anstalt folgen ließ, die Feier zu bereinheitlichen, sie ganz in das Haus selbst zu berlegen und auf den Nachmittag zu beschränken, pat fid als zwedmäßig erwiesen. Der Festprediger, Bfarrer Mende bon Dberlahnftein, wies in ebenfo warmer nie ichlichter Auslegung des Wortes 1. 3oh. 1,7 auf den Schut, die Silfe und den Segen bin, die dem Chriften der Bandel im Lichte Jeju Chrifti, das Gefühl herzlicher Wes meinschaft und ber Glaube an die Rraft bes Greuzes bieten. Rach einer Bauje, in ber die Festteilnehmer in den Unftalteruumen gaftliche Bewirtung fanden, erstattete ber Borfitende des Hausborstandes, Pfarrer Kräling bon !

graft). Dem Ausbruck bankbaren und ehrenden gedenkens für den berstorbenen Borstigenden des Borstandes, der als solcher saft 20 Jahre lang der Alnstalt viel Liebe und kreit gewidmet, Herrn Pfarrer staldenbach-Aderbach stab bie Gest-gemeinde ihre bewegte Zustimmung. Der Berichterbatter weiß aus dem Leben des Saufes von mauchen Schvierigkeiten und Gorgen, aber auch bon biel Frohem gu berichten. Die anschaulichen Bilde laffett recht flar ertennen, daß bas Bujammenleben in ber Anstalt Familienart an fich hat. Die Erwägung des Bestandes der Anstalt ergibt ben Bunfch, es mochte die Bahl der Bfleglinge bon bisher durchichnittlich etwa 40 auf 50 fommen. Die Aufnahme bon Rindern unter fünf Jahren aber wurde Reueinrichtungen erfordern, Die gunachft in teinem Berhaltnis gum bisherigen Betrieb bes Saufes ständen. Der Jahresbericht erscheint nachstens im Drud. Wer sich bafür intereffiert, fann ihn leicht ducch jeinen Ortspfarrer erhalten. In einer weiteren Unfprache weite Pfarrer Albert bon Alderbach in Unknubfung an bas Bort bes 8. Pfalms "Aus dem Munde ber jungen Rinder und Gauglinge haft bu eine Dacht jugerichtet" in hodi eindringlicher, bergerfreuender und jugleich gewiffenicharfender Rede allen Erwachsenen den Ginn fur Die gottliche Berrlichkeit aber auch ichwerernfte Berantwortlichkeit ber Erzichungsaufgabe. Rachdem Sausbater Rees ben Dant für alle erfahrene Silfe ausgesprochen, Einzelheiten aus bem Unfialteleben bargestellt und berichiebene Bilber aus dem weiten Wirfen driftlicher Liebes- und Rettungearbeit iberhaubt borgeführt hatte, richtete Defan Rramer bon Doreborf in feinem Schlugwort an alle Freunde des Saufes die Mahnung gu trenem Gifer an dem heiligen Berte brinnen und drauffen. Der wohltuende Eindrud der hauslichen Feier murbe besondere ichon berftartt durch die gut eingeübten, frifchen Befange ber Stiftefinder.

:!, Langenicheid, 11. Juni. Nachften Conntag ben 14. Juni foll hier das Buftab - Adolf - Feft des Detanates Dieg gefeiert werden. Gefigottesbienft findet Rachmittags um 21/4 Uhr ftatt, die Rachfeier um 4 Uhr und gwar bei fconem Wetter auf dem freien Blage bor bem Dorfe, fonft in der Rirche. Die Teftpredigt hat Berr Pfarrer Neubourg aus Kördorf übernommen. In der Nachberjamm= lung werben berichiedene Redner iprechen. Auch werden die Gesangvereine bon Langenscheid und Geilnau sowie der Musifberein von Langenicheid mitwirfen.

:!: Langenicheid, 12. Juni. Dem herrn M. Meber hier ift die Rettungs = Medaille am Bande berlieben morben. Meber hatte bei ber Ende vorigen Jahres hier fattgefundenen Brande dem Landwirt 3ffelbacher mit eigener Lebensgefahr aus dem brennenden Gebaude gerettet.

Dberneifen, 12. Juni. Rach ber am 2. Juni Diejes Jahres frattgefundenen Schweine-Bahlung beläuft jich bie Chweinegahl in unferem Ort auf 518 Stud, gegen 501 Stud im Jahre 1913. — Gestern fuhr ein mit 3 Serren besetzes Auto, welches auf der Aarstraße einem Fuhrwert ausweichen wollte, in ber Rabe unferes Ortes in den Straffengraben. Alle Infaffen famen mit bem blogen Schreden davon. Nachdem das Auto, bei dem nur eine Fensterscheibe zerbrach, mit Hise einiger Landleute wieder herausgeschaft war, konnten die herren ihre unfreiwillig unterbrochene Sahrt wieder fortjegen.

- :!: Limburg, 7. Juni. Die Stadtberordneten bewilligten für ben ftadtischen Grundftudsfonde einen Rredit bon 300000 Mart, um für eine folide ftadtifche Bobenpolitif eine sichere Grundlage zu schaffen.
- :!: Limburg a. d. L., 11. Juni. Der Borftand bes Labnbiehguchterbereins hat in einer Sigung beichloffen, ongefichte der in ber Umgebung Sannobers ausgebrochenen Maulund Rauenseuche bon einer Biebbeichidung ber Banderausftellung der beutichen Landwirtschaftsgefellschaft Abstand gu nehmen. Zedenfalls ift ber Beichlug im Intereffe ber Biebhalter gefaßt worden und dantbar zu begrüßen.
- :!: Dberlahuftein, 10. Juni. Der feit bem 26. Mai abends hier bermifte junge Dann namens Gunther wurde am Samstag bei Rheinbrohl aus bem Rheine ge= landet und am Montag, da feine besonderen Erkennunge= zeichen gu finden waren, bort beerdigt .. Durch Zeitunge-

Webattle waren ein gutes Ertennungszeichen. Die Leiche ielen war bereits fart verweit. Gestern wurde sie jedoch ausgegraben und wird hier beerdigt werden.

:!: Niederwalluf, & Jufil. Großes Auffehen erregte am Sonntag vormittag ein von Mainz auf dem Rhein daherkommender Radfahrer, der hier an Land ging, einige Teile des Apparates in wenigen Minuten abmontierte und mit dem den oberen Teil des Apparates bildenden Fahrrad, in dem die abmontierten Teile untergebracht wurden, auf dem Landwege nach Destrich weitersuhr. Rach Angabe des Konstrutteurs soll das, im Basser von zwei Gummilustschläuchen getragene und mittels eines mit den Bedalen in Berbindung stehenden Propellers sehr schnell sich, sortbewegende Fahrrad militärischen Zweden dienstdar gemacht werden. — Es handelt sich hier um den bekannten Madrennsahrer Julius Bettinger, der sich mit seinem selbstevosstuterten Basser- und Landsahrrad auf einer Rekordsahrt von Mainz nach Koblenz besand.

Frantsurt a. M., 10. Juni. Gegen 60 Einjährig - Feiwillige des 1. undr 2. Bataillons des Füsiliers Regiments Nr. 80 in Wiesbaden ist ein Disziplinars verfahren eingeleitet worden, weil sie während der Aussührung einer Felddienstaufgabe in eine Wirtschaft einstehrten. Alle wurden mit drei dis sieden Tagen Arrest bestraft. Da sie Teilnehmer des Offiziersunterrichts waren, sind sie jest durch den unüberlegten Streich von diesem Unsterricht ausgeschlossen und können insolgedessen nicht Reserveoffiziere werden.

:!: Weilburg, 9. Juni. 3m Gaale bes Gafthofes "Deutsches Saus" fand heute die Generalbersammlung des Lahntalverbandes ftatt, die aus famtlichen Lahnstädten bon Weglar abwärts besucht war. Der Geschäfts= beiicht ergab, daß der Berein bisher und namentlich auch im legten Jahre fehr umfangreich, geschickt und wirtfam gearbeitet hat. In ber Benugung ber Zeitungen und Beitidriften im In- und Auslande hatte er eine gludliche Sand; feine Lichtbilderferie wird im Rheinlande, im westfälischen Industriegebiete gerne gesehen; feine Propagantafdriften, Guhrer, Lahn-Rummer finden flotten Abfat. Das Lahntal wird mehr und mehr zu einer belebten Touristenftrage. In Anerkennung biefer erfreulichen Erfdeinung fandte bie Generalberfammlung bem bisherigen Borfibenden, herrn Bürgermeister Saerten-Limburg, telegraphifch Dant und Grug. Der Berein wird unter feiner neuen Leitung, herrn Rechtsanwalt von Freriter Limburg, in der bewährten Weise weiter arbeiten. Aus der Berfammlung wurde eine Reihe von merkwürdigen Tatjachen laut. Go gibt es fast gar feine Gonntagsfar. ten bon ben großen Städten wie Frankfurt, Wiesbaben, Robleng uffw. nach ben Orten an der Lahn, während umgetehrt nach Rhein= und Moselorten Dugende von Conntagsfarten ausgegeben werden. Wiederholte Bitten um Abftellung diefer ungleichen Behandlung find bon Berbands= mitgliedern bereits an die entsprechenden Behörden gerichtet worden und werden weiter berfolgt.

:!: Sanau, 10. Juni. Die Strafkammer Hanau verhandelte gegen den 171/2 Jahre alten früheren Gymnasiasten Anton Bolf aus Salmünster, der in der Sylvesternacht, um sich in den Besitz von Geld zur Deckung seiner durch noble Passionen entstandenen Schulden zu setzen, ein Rebolberattentat auf seine Berwandten ausgeführt hatte. Mutter und Tante wurden schwester abgewehrt werden konnte. Die Anklage lautete auf Mordversuch in der Fallen. Ta aber am Sonntag die Tante gestorben ist und in der Gerichtsverhandlung die ärztlichen Sachverständigen aussagten, daß der Tod die Folge der Schusverletzung darstelle, wurde der Angeklagte wegen Mordversuches in drei Fällen und Mordes in einem Falle zu sechs Jahren Gesängnis berurteilt.

Bogestoen Frantreichs Frost herrichte und Schnee siel, ein Landmann wenige kilometer von Marseille entsernt exfroren aufgesunden,

Rew York, 10. Juni. In Detroit verursachte heute die hite gehn Todesfälle und rund hundert Erkrankungen.
Unwetter.

London, 11. Juni. In den mittleren Grafschaften und in Nordengland gingen gestern schwere Unwetter mit Hagelschlag nieder. Mehrere Bersonen und viel Bieh ist

bom Blig erschlagen worden, die Obsternte hat ftark gelitten, die Flüsse sind über die Ufer getreten.

Neues aus aller Welt.

Redlinghausen, 9. Juni. Bei Werne kenterte auf der Lippe ein mit fünf Arbeitern besetztes Boot. Drei der Insassen ertranken., die anderen wurden gezettet.

Unter dem Berdacht des Erpressungsversuches wurde der Privatdetektiv und Rechtskonsulent Steinhauer verhaftet, der früher als Sekretär beim Kölner Landgericht beschäftigt war. Ein angesehener verheirateter Privatdozent uyd Franensazi in einer süddeutschen Universitätsstadt hatte als Patientin eine gewisse Frau K. Es kam zu näheren Beziehungen, und seit 10 Jahren hat Frau K. ihn mit 400 000 Mark unterstügt. Der erste Gatte der Frau, welcher von dem Berhältnis ersuhr, erpresste von dem Privatdozenten 100 000 Mk. Der zweite Gatte gründete auf Kosten des Dozenten eine Upotheke, während der dritte Gatte etwa 150 000 Mark Schweigegelder erhielt. Die in die Sache verwickelten Persionen wurden nach Atona transportiert. Etwa 80 00 00 Mark insgesamt hat der Privatdozent an die Erpresser veraus gabt.

Alls in einem Beleidigungsprozeß, den eine Kontoristin in Köln gegen sünf Personen sührte, sämtliche Angeslagte freigesprochen wurden, zog die Mägerin einen Revolver und richtete ihn gegen den Richtertisch. Es gelang jedoch, dem Mädchen die Wasse zu entreißen. Das Mädchen siel danach

in Dhumacht.

Auf eigentümliche Beise kam eine Wichtige ledige Arsbeiterin in einem städtischen Bolksbad in Fürth ums Leben. Sie hatte bei Benutung des elektrischen Deislustsbaartrodenapparates den Bajonettverschluß des Apparates ausseinandergenommen, wahrscheinlich, um die Trodenprozedur zu beschleunigen. Tabei erlitt das Mädchen einen elektrischen Schlag, siel mit dem Kopf in die mit Basser gefüllte Banne und ertrauk.

Der Arbeiter Plieschke geriet in Berlin mit seiner Braut, der Näherin Priske, in deren Wohnung in einen Streit aus Eisersucht. Plieschke riß plöglich ein Dolchmesser aus der Tasche und stach blindlings auf seine Braut ein, die schwer an der Lunge verletzt wurde, sodaß sie bald darauf starb. Die Mutter des Mädchens, die den Lüttenden sein, die sein wolkte, erlitt Berletzungen am Kopse. Der Täter nahm Kleesalz und wurde in hoffnungslosem Zustande in das Krankenhaus gebracht.

Auf dem Rittergute Buftanin bei Balbungen ftieg ber Forfter Sacbarth auf den Wilderer Soppner. Bei dem fich entspinnenden Kampfe wurde ber Bilderer getötet,

ber Förfter ichwer berlett.

In einem Mienenschachte bei Courieres ist eine Eisenbetonbrücke infolge einer durch Regengüsse verursachten Bodensenkung zu samm'en gebroch en. Acht Arbeiter sind mitgerissen worden, von denen einer getötet, zwei

schwer und fünf leicht verlett wurden.

Eine starke Polizeiabteilung drang in die Räume der Anhängerinnen des Frauenstimmrechts in der Tothills Straße in London ein und beschlagnahmte zahlsreiche Schriftstücke. Mehrere Frauen, die sich in den Räumen besanden, erhielten die Erlaubnis, sich zu entsfernen, nachdem sie vorher untersucht worden waren. Die Polizei blieb auf dem Grundstück.

In Orlamunbe erichog nach einem Streit ber 17jährige Borgellandreherlehrling Muller feinen 18jährigen Rol-

legen Burthardt. Müller wurde berhaftet.

Die Seranziehung ber Automassischen ginabausgur Straßen unterhaltung, die auch im Finanzauslichuß der baherischen Kammer erörtert wurde, ist ein Lieblingsprojeft der Steuerpolitiker. Daß sür den sehr lebhaft gewordenen Automobilverkehr der Unterbau der Chaussen und
Straßen ost nicht genügt, und daß die Automobilvesitzer zu den
krosen des derstärkten Unterbaues herangezogen werden müssen,
leuchtet sedem ein. Große Schwierigkeiten bereitet aber die
Durchsührung der Steuer, die natürlich nur durch keinere Berbände diktiert werden kann. Ein Autobesitzer ist nicht allemal
kein reicher Mann; in vielen Gegenden mit ungenügenden
Bahnberbindungen sind ost kleinere Fuhrgeschäftsbesitzer die
Kutohalter. Diese Gewerbetreibenden würden eine Sonderbelastung nicht gerade freudig begrüßen. Ebenso ist in ländlichen Kreisen das Last-Auto der Brauerei ost das einzige Auto.
das die Chaussen abnutt. Die Seranziehung der Autobesitzer
zu den Straßenkosten ist deshalb wohl ein bestechender Gedanke,
aber die Berwirklichung will genau überlegt sein.

Die jüngfte Großstadt.

In festlicher Beije begeht Mülhaufen wärtig das Geft der Eingemeindung des 12 000 Einwohner gahlenden induftrieftarten Borortes Dornach in Milhaufen, ein Geft, bas für Mülhaufen umfo bedeutsamer ift, will es tamit in die Reihe ber Grofftabte eintritt. Unter lungeheurer Frembenbeteiligung wurde gestern Mittag ein Festzug beranstaltet, ber bie gange Bergangenheit Mülhausens und Dornachs in historisch wie fünstlerisch hervorragender Form darstellte. Dem historischen Festjuge folgte ber Bug ber Industrie, ber in prächtigen Wagengruppen die verschiedenen Industriezweige aufführte. Ein britter Bug wurde bon den handwerkerberbänden und Innungen organisiert. Der Bug, an bem mehrere tausend Bersonen mit hunderten von Wagen teilnahmen, dauerte anterthalb Stunden. Im Mittelpuntte ber Feier ftanden die Festatte auf den beiden Rathäusern. Dem Festgug folgte ein großes Geft mit öffentlichen Tang, Feuerzug folgte ein großes Bolfsfest mit öffentlichem Tanz, Feuerwert und bergl. mehr. Der schulfreie Saupttag ift hauptfächlich Jugendspielen gewidmet, am Abend nehmen bei glinftigem Better die Boltsbeluftigungen ihren Fortgang. Der Reinertrag aus bem Gefte, beffen Mittel burch private Beichnungen aufgebracht wurden, fliegt ber pribaten Bohltätigfeit gu. Mülhaufen-Dornach gahlt nunmehr nach ber Eingemeindung 110 000 Einwohner.

Der Caatenftand im Reich

war, wenn zwei gut und 2 mittel bedeutet, für Winzerweizen 2,6 gegen 2,5 im Mai dieses und 2,4 im Juni borigen Jahres, für Winterroggen 2,7 gegen 2,6 bezw. 2,6; für Sommerweizen 2,5 wie im Borjahr und für Sommerroggen 2,5 gegen 2,6 für Gerste, Hafer und Kartoffeln 2,4; 2,5; 2,7 wie im vorigen Juni, Klee 2,6 gegen 2,3, Luzerne 2,6 wie im Borjahr, bewässerte Wiesen 2,3 gegen 2,1 und unbewässerte Wiesen 2,6 wie Borjahr. In den Verichten wird Klage über das ungünstige Wetter geführt, das die Rostbildung bei den Halmfrüchten und das Wuchern von Unkraut begünstigt.

Gefdäftliches.

(?) Tas Cefabuwerk Mainzhaf eine sonsationelle Exsindung gemacht. Nach jahrelangem Bemühen ist es gelungen, der Kasseebohne die wertvollen Substanzen unter vollkommener Exhaltung des Wohlgeschmackes und des Aromas zu entziehen und in Bulversoxm herzustellen. Dieses Kasseepulver, das unter dem Namen "Cesabukassee" in den Handel kommt, löst sich sast momentan, ohne auch nur die Spur eines Sahes zu hinterlassen in heißem und kaltem Wasser wie auch in Milch. In wenigen Augenblicken ist der Kasser in beliebiger Stärke trinksertzg, und da der Preis sich nicht wesentlich höher stellen soll als der einer guten Sorte Bohnentassee, so ist der Ersindung ein großer Ersolg gesichert.

tenswerter Weise die Prämiterung tandwirtschaftlicher Musterbetriebe eingesührt, die sür die Landwirtschaftlicher Musterbetriebe eingesührt, die sür die Landwirtschaftlicher Musterschährender Unsporn dasür ift, alle Mittel und Wege auszusungen, um aus ihren Betrieben den erreichbaren Höchstbetrog herauszuholen. Die Ansvorderungen, die zur Erlangung einer solchen Prämie von der Landwirtschaftskammer gestellt werben, sind laut "Areuz-Ztg.": Aur Flächen die zu 100 Heftar im Besit von Kleingrundbesitzern kommen in Betracht. Maßzgebend ist von allem die Zweckmäßigkeit aller Anlagen, insbesondere der Entwässerungsarbeiten, serner die Art und Weise, wie Jahr sür Jahr diese Arbeiten durchgesührt werden, endsich eine gute Aussaat, eine Düngung mit Kunstdünger und das erbentliche Walzen der Besitzssächen im Frühzight.

Der Mais

ist eine Pstanze für wärmere Gegenden, für das jog. Weinklima, denn er ist äußerst empsindlich für Spätsrost und bedarf auch dieler Wärme zur Reise. Tagegen stellt er keine hohen Ansprüche an den Boden und gedeiht jowohl im Sands als im Thonboden. Gegen Nässe ist er empsindlicher als gegen Trockenheit. Zu empsehlen sind die seinkörnigen ungarischen Sorten, da diese nur eine kurze Wachstumsderische gebrauchen. Tas Land muß tief gelockert und gut bearbeitet werden. Auch starke Tüngung ist nötig. Bon Kunstdingern kommen besonders Thomasmehl und Kainit in Betracht, die stets eine höhere Ernte gewährleisten. Die Aussaat erfolgt von Ansang dis Mitte Mai. Ausgezeichnet bewährt sich der Mais auch als Grünsutter, und in dieser Beziehung kann er in allen Gegenden dis Ende Juni, ja dis halben Juli noch ausgesät werden. Er wird am besten frisch gefüttert.

Konditorel Café Hermani

Nassau a. L.

(198i

Stidereikleider von 12 Mk. an.
Stidereiblusen in allen Preisen.
Prinzehunterröde für 4 Mk.
Untertaillen für 90 Pfg. und höher.
Waschanzüge u. -Blusen für 3.20 und 1.40 Mk.
Stroh- und Filzhüte
empsicht

Karl Schmidt,

2385)

Jüchtige Wichse

ist halbe Arbeit. Darumverwendet die praktische Hausfrau mit besonderer Vorliebe

"Ankeriin"
da damit in nur
wenigen Augenblicken mühelos
jedem Schuhwerk
unvergleichlicher,
vornehmer Glanz
verliehen wird.

Schmitt & Förderer Cassel-W.